

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Wenn Omas Essigwickel nicht mehr helfen, sind wir da.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. März 2025 – Nr. 11



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

Zu Gast bei der einmaligen Stüblete

Vor einer Woche fand sie wieder statt, die legendäre einmalige Stüblete der Schnuderbeeri Clique. Dabeisein ist begehrt, doch nur Wenige haben Platz. Mit einem attraktiven Programm aus Musik und Bängg sowie fasnächtlicher Kulinarik war Genuss garantiert. **Seiten 2 und 3**

Fasnachtshochburg Pratteln

Bei schönstem Vorfrühlingswetter präsentierte sich die Prattler Fasnacht der Bevölkerung und allen Interessierten. Ob Umzug, Butz oder Schneemaa – die Prattler zeigten einmal mehr, wie man Fasnacht macht. Speziell: Den Butz gibt es nur noch in Pratteln. **Seiten 12 bis 21**

Der FC Pratteln vor dem Rückrundenstart

An diesem Wochenende startet in der 2. Liga interregional die Rückrunde. Für den FC Pratteln geht es zum Auftakt zu Hause gegen den Bosna Neuchâtel. Während der Winterpause gab es viele Wechsel im Team, Trainer Stefan Krähenbühl musste einige neue Spieler integrieren. **Seite 25**

Mit Feuer, Musik und Bängg in der fünften Jahreszeit



Stell dir vor, es ist Füürsunntig und alle gehen hin! So geschehen am letzten Sonntag in MuttENZ, wo viel Volk wieder den alten Brauch pflegte. Gleichzeitig hatte auch die Fasnacht mit Guggemusik, Wagencliquen und Schnitzelbängg ihren Platz sicher. Foto Peter Wehrli **Seiten 6 und 7**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär
Heizung Spenglerei

www.schneider-shs.ch
Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 627 92 92

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–

inserate.reinhardt.ch

swiss finance leaders

Dein Treuhänder, damit du deine Zahlen immer unter Kontrolle hast.

Tel.: +41 61 823 71 07
Whats App: +41 79 965 97 01
www.swiss-finance-leaders.ch

Mitglied TREUHAND SUISSE

Bärlauch-Bratwürste
jetzt ganz frisch als erste Frühlingsboten

Tentzer
Natura-Qualität
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Fasnacht

Willkommen bei der einmaligen Stüblete der Schnuderbeeri

Rund um Fasnacht gibt es ja viele Anlässe, aber man könnte sagen, erst mit dieser Stüblete fängt die Fasnacht wirklich an.

Von Axel Mannigel

«Ah, bist du auch wieder da?», rief Major Tom gut gelaunt. Bei der einmaligen Stüblete 2024 war er Tischnachbar gewesen und hatte aus seinem Leben erzählt, etwa auch, dass er der Tambour-Major der Schnuderbeeri Clique (syt 1948) ist. Und wie es der Zufall wollte, sass er wenige Minuten später an der langen Tafel in den Räumlichkeiten von LangPartners Immobilien am Kirchplatz 18 gegenüber.

Die «Macher» der Stüblete, Hapi und Pit, waren überall und nirgends. Das Küchenteam um Franz Näf brauchte noch Infos, im Künstlerkeller mussten noch Dinge geklärt werden und alle Neuankömmlinge wollten natürlich einen Schwatz haben. «Wir machen diese Stüblete quasi als Dank für all die tollen Helferinnen, Helfer und Sponsoren, die uns als Schnuderbeeri Clique immer so toll unterstützen», meinte Hapi und lachte: «Wir könnten den Tisch hier mehrmals besetzen.»

Die Glücklichen, die es dieses Jahr geschafft hatten, in den ausgewählten Genuss zu kommen, hatten sich inzwischen an der langen Tafel niedergelassen. Während letztes Jahr eine Stehlampe gemütliches Licht spendete, fehlte diese nun, stattdessen strahlten die Neonröhren hell aufs Geschehen. Das war nicht ganz so gemütlich, dafür liess sich alles gut erkennen, etwa die Mehlsuppe, die als erstes aufgetischt wurde.

Hapi hatte die Gäste begrüsst und auch ihnen erklärt, warum sie da waren: «Diese Stüblete ist seit 2011 die einzige Vorfasnachtsveranstaltung in Muttentz. Sie ist nicht öffentlich, man kann kein Billett kaufen und man wird auch nicht eingeladen, nur weil man gut aussieht.» Als Wagenclique habe man sehr beschränkte personelle Mittel und sei seit jeher auf helfende Hände und Sponsoren angewiesen.

Danach sagte auch noch Pit ein paar Worte zum Programm: «Schön,



Einmalige Tradition: das Pfyffergrüpli Stüblete Spezial (oben) und s spitzigs Ryssblei (unten).

seid ihr alle da. Ich hoffe, wir können euch wieder auf die Fasnacht einstimmen und ich verspreche euch, dass wir ein ganz gutes Programm haben werden. Dann fangen wir jetzt auch an – mit der Suppe.»

Während die letzten Löffel noch in den Tellern klapperten und die letzten Reste herauskratzten, kündigte Pit voller Bewunderung, Freude und Dankbarkeit den ersten Auftritt an: S spitzig Ryssblei aus Basel.

«Die Dütsche wänn Cannabis legalisiere, raucht dr Schwoob so ne Gugge, foot er a halluziniere, är meint är sig de Grööscht uf Ärde, isch sicher, dass si Wälmäischer wärde, isch dr allerbescht voll Eigeloob, jo e Schwoob bliibt au bekiffet e Schwoob.»

Schon mit seinen ersten Bängg hatte das Ryssblei die volle Aufmerksamkeit des Publikums, das den Refrain immer mitsang: «Dass dr näggschte Vårs au sitzt, wird das Ryssblei nommol gschpitzt!» Viel begeisterter Applaus war den beiden Protagonisten sicher.

Auch wenn die Stüblete jedes Mal einmalig sei, so Pit, bestehe sie doch inzwischen auch aus Traditionen. Eine davon ist das Pfyffergrüpli Stüblete Spezial. Die sieben Damen spielten, dass einem das Herz und die Ohren aufgingen, voller Hingabe und Leidenschaft.

Während vom aufmerksamen Küchenteam inzwischen Käse- und Zwiebelwähen verteilt wurden, trat ein einsamer Trommler auf, der Querschläger. Die puristische Kraft der Trommel war beeindruckend. Ebenso beeindruckend war – wie eigentlich immer – der Besuch der Heuwänder Gugge, die diesmal aus Platzgründen auf dem Kirchplatz spielen mussten. Beste Unterhaltung garantiert!

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von Familie M. Steiner. Mutter, Vater, Junior und Opa Steiner überzeugten allein schon durch ihr Dasein. «Mir chömme us Münchestei und sueche do Asüül mit unsre Gsäng, wil si uns am ESC nid wän ...», ging es los und Opa Steiner quäkte: «Drfür miend ihr's jetzt aloose, haha!» Die Bauchmuskeln bogen sich.

Nachdem der Querschläger und das Pfyffergrüpli nochmals gespielt hatten, machte der Schnuderbeeri Dorfbang den Abschluss. Zu seinen Gesängen dann in der nächsten Ausgabe mehr.

Major Tom auf der anderen Seite grinste, auch die anderen ringsum sahen glücklich und zufrieden aus. Ja, jetzt kann die Fasnacht kommen!





Bessere Unterhaltung gibt es nicht: Hapi und Pit begrüßten das Publikum (oben links), die Heuwänder gaben wie immer alles (oben rechts), der Querschläger beeindruckte und der Schnuderbeeri Dorfbang sowie Familie M. Steiner (unten) boten feinste Schnitzelbängg. Fotos Axel Mannigel



Hausmesse

vom 22. März bis 5. April 2025



Matratze Luxury aus dem Hause Roviva. Mit einer Schulterkomfortzone der Extraklasse.

MÖSSINGER AG
 PARKETT
 BODENBELÄGE
 VORHÄNGE

Telefon 061 681 38 38
 moessinger-ag.ch

Die Raumausstatter Oberwil BL

Die Raumausstatter in Oberwil
 Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil
 www.dieraumausstatter.ch

Tram 10/Bus 61 + 64 (Hüslimatt)
 Parkplätze vor dem Haus
 Mo – Fr 9 – 12 Uhr, 13 – 18 Uhr
 Sa 9 – 16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna AG

Telefon 061 692 10 10
 bettenhaus-bellaluna.ch

Kunsthandel ADAM

**Antiquitäten
 Gemälde und
 Kellerfunde**

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
 Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
 4104 Oberwil
 061 692 10 10

Gut schlafen ist kein Zufall

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10

weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
 SMS 079 257 60 89

www.sorgentelefon.ch
 PC 34-4900-5

Direkter Ankauf von

Pelzen, Abendgarderoben, Trachten, Teppichen, Antiquitäten, Ölgemälden, hochwertigen Uhren, Diamant- und Goldschmuck z. B. Armbänder, Ketten, Ringe, Broschen, Schmuck uvm. zu Tageshöchstpreisen. Bruch- und Zahn- gold, Gold- und Silbermünzen zum Sammlerwert, Edelmetalle, Modeschmuck, Tafelsilber, Zinn, Briefmarken, Porzellan, Figuren, Kameras und Objektiv, Ferngläser, LPs, Musikanlagen, Instrumente, Kristalle, Bücher, Möbel, Kaffeerahmdeckel, Schreib- und Nähmaschinen, Plaketten, Taschen.

H. Lora, 076 839 27 01, auch sonntags
Hochbergerstrasse 104, 4057 Basel

neues orchester basel Publireportage

Neues Orchester Basel

Imagine a better world

mit Beethoven, Lennon und Tschaikowski

Musik, die Mut und Hoffnung vermittelt: John Lennons ikonische Friedenshymne präsentieren wir in einer eigenen Orchesterfassung. Beethovens Klavierkonzert erinnerte das zeitgenössische Publikum an den Mythos von Orpheus, der mit seiner Musik den ganzen Kosmos verzaubern konnte. Und Tschaikowskis Sinfonie war einst in einer denkwürdigen Aufführung ein regelrechter Friedensstifter. Wo und wie, erfahren Sie im Konzert.

Lennon Imagine, Fantasie von Alessandro Tardino
Beethoven Klavierkonzert Nr. 4
Tschaikowski Sinfonie Nr. 5 «Schicksal»
Alessandro Tardino Klavier (Lennon)
Ronald Brautigam Klavier (Beethoven)
Neues Orchester Basel
Christian Knüsel Leitung

Ronald Brautigam, Klavier
 Foto: Marco Borggreve

«Imagine a better world»

Sa, 22.3.25, 19.30 Uhr
 Ref. KGH Pratteln

So, 23.3.25, 17.00 Uhr
 Stadtcasino Basel

Tickets:
 www.neuesorchesterbasel.ch
 Bider & Tanner, Basel
 NOB: 079 348 11 12

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

samariter
 Muttenz

Muttenz
 Schulhaus Donnerbaum, Aula

Donnerstag, 20. März 2025
 von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
 Tel. +41 (0)61 265 20 90

BLUTSPENDE SRK BEIDER BASEL

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

Senioren MuttENZ

Fit, agil und bestens aufgestellt seit 99 Jahren



Präsidentin Linda Schätti berichtet lebendig vom letzten Jahr, neben ihr Kassierin Marianne Frey und Beisitzerin Ruth Schindler.

Fotos Axel Mannigel

Bei der GV der Senioren MuttENZ zeigte sich einmal mehr, wie lebenslustig der Verein ist und nebenbei, dass es ihn überhaupt gibt.

Von Axel Mannigel

Auch wenn die Generalversammlung an einem Donnerstagnachmittag um 14.30 Uhr bei herrlichem Frühlingswetter stattfand, war der Saal des Coop-Tagungszentrums an der Seminarstrasse bis auf den letzten Platz gefüllt. Entweder haben Senioren dann Zeit, oder sie freuen sich über die Abwechslung beziehungsweise über einen Schwatz oder gleich alles zusammen.

Viele Erinnerungen

Jedenfalls lag eine positive Stimmung in der Luft, die auch vor dem Vorstand des Vereins nicht halt machte. Präsidentin Linda Schätti begrüßte die 119 anwesenden Personen, brach aber gleich wieder ab, denn auf der Toilette war ein kleiner Rucksack gefunden worden. «Das ist meiner», lachte Kassierin Marianne Frey und alle lachten herzlich mit. «Haben wir das schon mal erledigt», so Schätti trocken.

Nach ein paar weiteren der üblichen Formalitäten verlas Karl Binggeli, beim Verein für Ausflüge und Reisen zuständig, in rund sieben Minuten das Protokoll der letzten Generalversammlung vor. Obwohl Binggeli klar und ruhig sprach, meinte eine Frau nebenan gut vernehmlich: «Verstohschst du

den? Ich verstand nüt. Kei Wort!» Das wiederholte sie mehrmals, auch bei anderen Sprechenden.

Das nächste Traktandum war der Jahresbericht der Präsidentin. «Ich habe euch allen diesen Bericht in Papierform zugeschickt, aber wie immer möchte ich noch schnell mit ein paar Bildern einen Rückblick machen», so Linda Schätti. Sie berichtete lebendig und emotional von den Aktivitäten des letzten Jahres, dem Jass-Turnier, den Ausflügen und Reisen. Auch bei den Anwesenden kamen die Erinnerungen hoch, es waren viel Raunen, Getuschel, Ahs und Ohs zu hören.

Zwischendurch lud Schätti die für Wanderungen zuständige Verena Schmid ein, auch ein wenig zu berichten, was diese sehr gerne tat. Für ihren Einsatz und ihre bildhafte Berichterstattung erhielt sie herzlichen Applaus.

Dann war es Zeit für die Rechnung. Zuerst war Marianne Frey



Informierte kurz: Mireille Beuchat von der Fachstelle für Altersfragen.

dran, die nach rund achteinhalb Minuten sagen konnte: «Ihr seht, wir sind ein gesunder Verein und es geht uns gut. Darum können wir auch immer ein bisschen grosszügig sein, sei dies hier bei der GV oder auch bei den Ausflügen.»

Anschließend berichtete Anton Jeker als Kassier des Schänzli. Auch er zog ein positives Fazit. Die Finanzen des Schänzli würden es sogar erlauben, Spenden an andere Vereine zu machen, etwa, wenn die etwas Wichtiges bräuchten, was sie sich nicht leisten können. Interessierte respektive Bedürftige dürften sich ruhig melden.

Der Kreis des Lebens

Schätti war mit der Arbeit der beiden Kassiers sehr zufrieden, ebenso war es Revisor Felix Ehret. Das Budget wurde ohne Nachfragen genehmigt, doch Jeker nahm sich die Zeit, über die insgesamt positiven Entwicklungen beim Schänzli zu berichten. Zeit nahm sich dann auch die Präsidentin, als sie die verstorbenen Mitglieder nannte. Zu den Klängen von «Circle of Life» von Elton John wurde dieser ehemaligen Mitglieder gedacht.

Ruth Schindler hatte dann die schöne Aufgabe, über 44 Neue zu berichten, sodass der Verein aktuell 357 Mitglieder umfasst. Nach der Ehrung sozusagen langjähriger Veteranen übergab Schätti das Wort an Mireille Beuchat von der Fachstelle für Altersfragen, die kurz über das Angebot informierte. Abschliessend waren alle zu einem kalten, aber sehr feinen Imbiss eingeladen, bei dem der Gemeinschaftsgeist gepflegt wurde.

Kolumne

Auch an andere denken

Dieses Jahr feiern wir das 27. Jubiläum des Vereins Probigua Schweiz. 1998 habe ich diesen Verein gegründet, nachdem ich von einem Sprachaufenthalt aus Guatemala zurück in die Schweiz kam. Aber warum wollte ich Spanisch sprechen? Als Taucher in einer tollen Gruppe wurde ich ermutigt, nebenbei Spanisch zu lernen, da die Gruppe sich nach neuen Tauchgebieten in Lateinamerika umsah.



Von Max Umiker*

Ohne Sprachkenntnisse war man dort nur der Gringo und die Preise stiegen an, dafür nahm der Service ab. Das änderte sich aber, als ich auf die Fragen der Zollbeamten und der Hoteliers auf Spanisch antworten konnte. So tauchten wir mehrmals in Honduras mit Delfinen und auf Galapagos mit Hammerhaien.

Guatemala hat das schönste Spanisch, ohne Schnörkel wie andere lateinamerikanische Länder. Auch das Wörterbuch ist etwas anders. Nach meiner ersten öffentlichen Rede kam ein 6-jähriges Mädchen auf mich zu und sagte «Max, du sprichst wie ein Bebe». Ja, der Konjunktiv hat es im Spanischen in sich. Er ist bis heute noch kein Freund von mir und wir, die nicht in einem spanischsprechenden Land geboren wurden, haben Mühe.

Ich entschloss mich dann, im folgenden Jahr nochmals in derselben Schule hauptsächlich die Grammatik zu studieren. Nach meiner Heimkehr konnte ich an der Uni Basel das Examen DELE mit Erfolg abschliessen. Nun bekam ich richtig Spass an der Sprache und auf den Reisen hatte ich Erfolg. Was ich aber in Guatemala sah, bewegte mich enorm. Die Schulhäuser in Wellblech und Plastikplanen, Hefte und Bücher waren keine erhältlich, die Schüler konnten nur das lesen, was die Lehrkraft auf die Wandtafel, meistens ein angealmtes Brett, schrieb. Damit war die Idee für Probigua geboren und der Wunsch, vor Ort Hilfe zu leisten. Dazu in meinen nächsten Kolumnen mehr.

*für www.probigua.ch

Brauchtum

Dem Winter ade und Frau Fasnacht ein herzliches Willkommen

Bei besten Bedingungen lockte der Füürsunntig viel Volk erst auf den Wartenberg und später ins Dorf zu Musik und Bangg.

Von Axel Mannigel

Plötzlich leuchtete es hell auf dem Wartenberg – das Feuer war entzündet. Schön loderten die Flammen in der einbrechenden Dunkelheit. Bald danach waren leuchtende Punkte zu sehen, die sich rasch vermehrten und von der mittleren Ruine zur vorderen zogen. So entstand ein langes, glühendes Band, das auf dem Kamm des Wartenbergs zu sehen war.

Mit dabei war dieses Jahr auch Nike aus Dornach mit ihrer Schwester Melissa und Neffe Lio, die in Muttenz wohnen. «Die ganze Atmosphäre oben und dann im Wald war wirklich schön», schwärmte sie. Auch Melissa war begeistert: «Wir wohnen nun schon ein paar Jahre in Muttenz, sind aber jetzt das erste Mal da.» Einerseits sei Lio früher zu klein gewesen, andererseits sei man auch öfter in dieser Jahreszeit in Ferien gefahren. Nun aber selbst eine Fackel halten zu dürfen, freute auch Lio sehr, der sie stolz in die Luft reckte.

So ausgerüstet ging es den Berg hinunter ins Dorf. Nike freute sich: «Super, dass unsere Fackeln bis zum Schluss gehalten haben und nicht schon vorher umgeknickt oder ausgegangen sind.» Unten vom fasnächtlichen Dorf freudig in Empfang genommen, trennten sich die Wege. Nike wollte das Feuererlebnis für sich mitnehmen und



Ein Volksfest der anderen Art, das Gross und Klein, Alt und Jung gleichermaßen begeisterte. Fotos Peter Wehrli

machte sich auf den Heimweg. Melissa und Lio trafen Vater Alex und verschwanden im Getümmel auf der Suche nach einer kulinarischen Stärkung.

Das gute Wetter trug sicher dazu bei, dass der Kirchplatz quasi überfüllt war. Im Festzelt der Schnuderbeeri Clique ging es hoch her, aber auch in allen Beizen ringsum. Die Stimmung quoll fast über. Dazu trug natürlich auch die mitreisende Musik der Heuwänder und der Schogger bei, die den Anwesenden ordentlich einheizten.

In den Beizen waren die Schnitzelbängg unterwegs. Ein Hotspot war dabei das Wirtshaus zum Schlüssel.

«In Muttez sölsch in Zuekunft öppis lo sy, susch bisch mit hundert Stai grad sofort drby. Do lausch uf em Trottoir, näbe dr Stroos, uf s'mol hesch dr Hueschte, wirtsch en nit loos. Dä dörfsch jo in Muttez, nümme uf ä Bode spugge, jä Herrschft jetzt muesch dä Siech, doch no abschlugge», klagte dr Wygeischt.

LE&GO, der eine gross, der andre klein, hm, ein Rätsel, wer mag das sein? So liesse sich jetzt locker weiterdichten. Doch die beiden sangen: «Im Gmeindrot hocke jetzt fascht nur no Fraue, will nur no Fraue sich in sone Amt düen traue. Doch das sig nid divers, beklaggt sich do dr Bai: Zum Glück

gitts no dr Yves, sunsch wär i ganz allei.» Und dr Friedel meinte keck: «S'git Männer wo jetzt träge als so syydigi Fraueröckli. Me weiss drum au nümme ganz genau, isch's e Frau oder isch's e Böckli. Früener het's das halt nit geh, so Frau und Manne-Trickli. Me het denn als uf guet düsch gseit: Es chönnt si es Zwickli.»

So ging es überall lustig zu und her. Auch die Schnuderbeeri waren natürlich unterwegs, doch soll hier noch nicht das ganze Pulver (Bangg, Bangg) verschossen werden, den Schlusstraich gibt es ja auch noch. Die Feiern am Füürsunntig gingen bis spät in den Abend – oder gleich durch bis zum Morgestraich.



Das Feuer auf dem Wartenberg war wie immer der Startpunkt, Nike, Lio und Melissa hatten ihre Freude am alten Brauch, der immer am ersten Sonntag nach Aschermittwoch zelebriert wird. Fotos zVg



Foto Franziska Stadelmann



Feuer, Gugge und Schnitzelbängg: Die Schnuderbeeri sangen übers Dorf, auf ein Glas Wy mit dem Wygeischt, LE&GO dichteten frisch und pfiffig und dr Friedel wusste, wie es eigentlich sein muss (linke Spalte von oben nach unten).

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 16. März, 10 h: Feldreben, Gottesdienst – Ökum. Kampagne.

Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Ökumenische Kampagne (Heks)

Wochenveranstaltungen

Mo, 17. März, 14.15 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.

19 h: Dorfkirche: Gebet für MuttENZ.

19.45 h: Feldreben: Probe Kantorei.

Di, 18. März, 9 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff mit Themenspecial.

14.30 h: Feldreben: The Chosen.

Mi, 19. März, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Begleiteter Seniorenmorgen / Hilf mit. 12 h: Feldreben: Mittagsclub.

14 h: Feldreben: Treffpunkt Oase mit Strickgruppe.

Feldreben: Kindernachmittag – Spiele in der Disco.

16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

19.15 h: Pfarrhaus Dorf: Gespräch mit der Bibel.

Do, 20. März, 9 h: Feldreben/Oase: Deutsch-Treff.

12 h: Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub.

16 h: Pfarrhaus Dorf: Trauercafé.

Fr, 21. März, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

Feldreben: Mädchenanlass: Muffins backen und Tea-Time.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Sa, 22. März, 14 h: Feldreben: Jungenanlass-Graffitiworkshop.

www.ref-muttENZ.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Römisch-katholische Pfarrei

Di–Fr, jeweils 8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 15. März, 18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 16. März, 2. Fastensonntag, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

Mo, 17. März, 17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 18. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 19. März, Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 20. März, 9.30 h: Eucharistiefeier, anschliessend Donnerstags-Kaffi.

Fr, 21. März, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Jassen

Am Dienstag, 18. März, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Konzert

Die «muttENZer Orgelsprossen» laden ein zum Konzert «TRIBULATIONS» am Freitag, 21. März, um 19.30 Uhr. Der Kammerchor Notabene unter der Leitung von Christoph Huldi singt Werke von J. G. Rheinberger, Cl. Mon-teverdi, G. Frescobaldi, H. Parry, G. Holst und D. Elder. Christoph Kaufmann spielt Orgel und Truhenorgel.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

So, 16. März, 10 h: Gottesdienst.

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». www.menno-schaenzli.ch.

Viva Kirche MuttENZ

Breitstrasse 12

So, 16. März, 10 h: Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte.

www.vivakirche-muttENZ.ch

In eigener Sache

Spontan dabei:
neuer Kolumnist

MA. Nachdem sich Nimet Sahin Anfang des Jahres spontan dazu entschlossen hatte, nicht mehr als Kolumnistin für den MuttENZer Anzeiger tätig zu sein, war erst einmal guter Rat teuer.

Doch zum Glück hat sich relativ bald eine neue Lösung ergeben. Für den Rest des Jahres wird der MuttENZer Max Umiker für Probi-gua die Kolumnen füllen und nochmals mit sicherlich interessanten und spannenden Geschichten auf sein Projekt in Guatemala hinweisen.

Dass dies ungewöhnlich erscheinen mag, ist klar, doch die Umstände machen diese Massnahme sinnvoll und notwendig. Ausserdem brauchen arme Länder die Hilfe der Reichen. Und schliesslich lehrt zum Beispiel die Bibel etwas ganz anderes als «Ich zuerst».

An dieser Stelle ein herzliches Willkommen an Max Umiker und ein ebenso herzliches Dankeschön an Nimet Sahin für ihren bis jetzt geleisteten Einsatz! Alles Gute!

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen
seit 1886

Wir sind 24 Stunden für Sie da.

Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwil – Basel – Birsfelden – MuttENZ – Pratteln – Liestal

WO BASEL
GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Publireportage

«Fantasy World» kehrt zurück in den Kaiserhof

Die beliebte Fantasy-Roadshow startet in die zweite Saison und verspricht jede Menge Spiel und Spass. Noch bis am 18. März verwandelt sich der Kaiserhof in eine magische Welt für Cosplay-Enthusiasten.

Inspiriert vom Kartenspiel «Seekers of Legends», begeben sich die Besucher des Einkaufszentrums in Kaiseraugst auf eine Schatzjagd auf dem Planeten Vorkoon, um den geheimen Tresor-Code zu knacken. Für die Roadshow wurden speziell acht Erwachsenen- und acht Kindercharaktere mit einzigartigen Kostümen kreiert, die im Kaiserhof bewundert werden können. Die Ausstellung ist während den Center-Öffnungszeiten frei zugänglich und kostenlos.

Turnier für Karten-Fans

Am Samstag, 15. März, findet von 14 bis 17 Uhr ein grosses TCG-Karten-Turnier im Coop Restaurant statt. Zudem präsentieren sich Cosplay-Figuren von 11 bis 15 Uhr im gesamten Zentrum. Ein Highlight für alle Fans von Cosplay und Fantasy.

Wettbewerb

Zu gewinnen gibt es Familientageseintritte für das Alpamare, Family-Packages für die Zurich Pop Con, Weekend-Tickets für die Unision sowie Gutscheine von Weis-brod und Traemo für ein Jahresabonnement, bei dem wöchentlich 4 Gipfeli nach Hause geliefert werden.

Einkaufszentrum Kaiserhof

Junkholzweg 1
4303 Kaiseraugst
www.kaiserhofcenter.ch



Der Kaiserhof wird für zwei Wochen zum Mekka aller Cosplay-Fans.

Tennis

Das Clubhaus im Hardacker ist weiterhin das Zentrum des Clublebens

An der diesjährigen Generalversammlung des TC Muttenz wurde auf die vergangenen Monate zurückgeschaut.

Von Jürg Zumbrunn*

Der Tennisclub Muttenz kann auf eine erfolgreiche GV 2025 zurückblicken. 68 Mitglieder trafen sich im Pantheon Muttenz, um die ordentliche Jahresversammlung abzuhalten. Mit 312 Mitgliedern zeigt man seit Jahren Konstanz und ist weiterhin offen für neue Mitglieder. Insbesondere im Jugendbereich wünscht man sich weiteren Zuwachs.

Der Präsident Jürg Zumbrunn geht in seinem Bericht auf das vergangene Vereinsjahr ein. Neben dem sportlichen Höhepunkt – die eigenen Clubmeisterschaften – erwähnt er die vielen gesellschaftlichen Anlässe, welche den TC Muttenz auszeichnen. Zentrum des Clublebens ist unverändert das schmucke Clubhaus im Hardacker.



Schmucke Heimstätte: Im Clubhaus des TC Muttenz sieht in der Abenddämmerung besonders einladend aus.

Foto zVg

Dem Kassenbericht von Kassier Thomas Daut entnimmt man, dass die Finanzen im Lot sind und dank der Sponsoren auch die Jugendarbeit weiter gefördert werden kann.

Tagespräsident Peter Kiefer dankte dem Vorstand und der

Spielkommission für das grosse Engagement und leitete zum Traktandum Wahlen über. Nachdem sich alle Vorstands- und Spielkommissionsmitglieder zur Wiederwahl stellten, zeigen sich die Organe unverändert wie folgt: Den Vorstand

bilden Jürg Zumbrunn (Präsident), Daniel Dürrenmatt (Vizepräsident), Samantha Schmied (Spielleiterin), Miryam von Büren (Juniorverantwortliche), Thomas Daut (Kassier), Markus Eggler (Sponsoring/Marketing) und Patrick Munz (Wirtverantwortlicher). Die Spielkommission setzt sich derweil aus Samantha Schmied (Spielleiterin), Colette Eggler, Klaus Fehrenbach, Yanick Meyer und Thierry Mutschler zusammen.

Auf grosse Zustimmung stiess das Angebot, dass Aktivmitglieder ab dem 80. Lebensjahr zukünftig von einem reduzierten Mitgliederbeitrag profitieren können. Zum Schluss der Versammlung wurde das Jahresprogramm vorgestellt. Besonders zu erwähnen ist der Junioren-Schnuppertag vom Mittwoch, 30. April, von 14 bis 16 Uhr. Der Anlass ist kostenlos und steht Kindern ab 5 Jahren offen. Im Anschluss an die Versammlung offerierte der Club den Anwesenden einen Apéro riche in der Rundhalle des Pantheons.

*Präsident TC Muttenz

Leichtathletik

So viele Finalklassierungen wie noch nie

Der TV Muttenz athletics glänzt an der Nachwuchs-SM in Magglingen.

Im Vorfeld der diesjährigen Schweizer Meisterschaft (SM) des Nachwuchses in der Halle in Magglingen stellte der TV Muttenz athletics auf seinem Instagram-Profil eine Umfrage, bei der die Frage lautete, ob denn jemand des eigenen Vereins eine Finalqualifikation erreicht. Dies wäre nach den Vorjahren keine Selbstverständlichkeit gewesen. Bereits nach dem ersten Start war klar, dass die Antwort nur «ja» lauten konnte.

Margelischs Zitterpartie

Erst vor einem Jahr lief Mathilde Bolten in Magglingen ihr erstes Rennen auf der Bahn überhaupt und nun lief sie über 1000 Meter ein taktisch absolut souveränes Rennen und qualifizierte sich mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 3:03.81 Minuten für den Final vom folgenden Tag, wo sie schliesslich mitten in der nationalen Spitze noch einmal nahezu dieselbe Zeit lief und starke Siebte wurde.

Gleich in fünf Disziplinen hat U18-Mehrkämpfer Kilian Margelisch die Limite zur Teilnahme an der SM erfüllt. Sein Hauptaugenmerk lag dann aber auf dem Weitsprung. Wenn man sich die Startliste in dieser Disziplin ansah, konnte man zwar sicher sagen, dass die ersten beiden Plätze bereits vergeben waren. Der komplette Rest des Feldes der 16 Teilnehmer inklusive des Muttenzers wurde aber mit persönlichen Bestleistungen gemeldet, die lediglich rund 20 Zentimeter auseinander lagen. Von einer Bronzemedaille bis zum letzten Platz lag also alles im Bereich des Möglichen. Nach gutem Einspringen traf Margelisch ab dem ersten Wettkampfsprung plötzlich den Balken gar nicht mehr und verschenkte jeweils viel. Die Qualifikation für den Final der besten acht wurde damit zur Zitterpartie. Aber es reichte und der siebte Schlussrang darf sicherlich als Erfolg gewertet werden. Ebenso wie die beiden Sprints über 60 Meter (Rang 34) und 200 Meter (Rang 18).

Im selben 60-Meter-Lauf ging auch Lars Stocker bei seiner aller-

ersten SM an den Start. Seine Bestleistung konnte er im Verlauf der Saison von Lauf zu Lauf steigern und auch an der SM lief er in 7,55 Sekunden einen neuen persönlichen Bestwert und wurde 44. von den 68 Gestarteten.

Ultraschnelle Familie Perkuhn

Der Rest der Nachwuchs-Hallen-SM lag aus Muttenzer Sicht ganz im Zeichen der Sprint-Show der Familie Perkuhn. Noch zwei Wochen zuvor hatte sich Matti Perkuhn an selber Stelle einen (umstrittenen) Fehlstart geleistet und war disqualifiziert worden. Anscheinend genau der richtige, wenn auch ungewollte Motivationsschub für den jungen Muttenzer. Bereits an der SM der Aktiven in St. Gallen in der Woche zuvor, lies er sich von der Schweizer Spitzenklasse nicht beeindrucken und sprintete zum wiederholten Mal in dieser Saison zu einem neuen Muttenzer Vereinsrekord von 7,10 Sekunden.

An der Nachwuchs-SM zeigte er im Vorlauf noch einmal eine ähnliche Leistung und lief in 7.11 Sekunden über die Ziellinie. Dies reichte zum Einzug in den A-Final

und dort sollte die Bestmarke gleich noch einmal fallen. 7,06 Sekunden lautet der neue Vereinsrekord nun und Perkuhn belegte damit als dritter Muttenzer Rang sieben an diesen Meisterschaften.

Damit aber nicht genug. Am Folgetag stand seine Paradedisziplin, die 200 Meter, auf dem Programm und auch hier konnte er sich wieder für einen Final qualifizieren. Aufgrund der lediglich vier Bahnen auf der Rundbahn reichte es zwar «nur» zum B-Final, aber diesen gewann der Muttenzer und wurde ausgezeichnete Fünfter!

Eigenen Rekord verbessert

Mattis Bruder Janne Perkuhn wollte seinem Bruder in nichts nachstehen. An seiner ersten SM überhaupt lief er auf Anhieb ebenfalls in einen Final. Über 60 Meter Hürden verbesserte auch er seinen eigenen Vereinsrekord auf neu 9.17 Sekunden und wurde im B-Final Vierter und somit Gesamt-Zwölfter. Auch über 60 Meter ohne Hindernisse lief er nahe an seine persönliche Bestzeit heran und wurde guter 40.

Marco Stocker

für den TV Muttenz athletics

Basketball Junioren U18

Eine schwache zweite Halbzeit besiegelt die Niederlage

Der TV Muttenz verliert zu Hause gegen den BC Münchenstein mit 42:61 (28:32) und fällt auf den letzten Platz zurück.

Von **Reto Wehrli***

Im bisherigen Verlauf der Rückrunde sind die Muttenzer U18-Junioren sieglos geblieben. Die Partie gegen Münchenstein stellte eine valable Chance dar, dies zu ändern, da die Gegner bis anhin auch alle ihre Spiele verloren hatten. Schon im ersten Viertel zeigte sich allerdings, dass die Muttenzer Mühe hatten, gegen die Zonenverteidigung der Gäste anzukommen. Sie erarbeiteten sich zwar durchaus ihre Chancen, versiebtten aber auch mehrere davon, sodass sie froh sein mussten, einigermaßen den Anschluss an die Münchensteiner zu halten, in deren Reihen der Ex-Muttenzer Mael Furrer seinem neuen Team mit drei Dreiern üppig Punkte bescherte.

Zu wenig Gegenwehr

Den Rückstand nach dem ersten Spielabschnitt (18:23) vermochten die Einheimischen in den ersten zwei Minuten des folgenden Viertels auszugleichen (23:23). Sie hielten nun die Gegner defensiv besser in Schach und gingen nach weiteren fünf Minuten sogar dezent in Führung (28:26). In den übrigen drei Minuten versandeten dann aber wieder zu viele Offen-



Von der gegnerischen Verteidigung auf Distanz gezwungen, müssen die Muttenzer Kilian Bauer, Nevio Stauffer, Basil Urben und Fabio Höfs (rotweiss, von links) die Münchensteiner Zone mit weiten Würfen überwinden.

Foto Reto Wehrli

sivaktionen des Heimteams, sodass sich der TVM in der Halbzeit wieder im Rückstand befand (28:32).

Im dritten Viertel zogen die Münchensteiner vehement vom Leder und stiessen bei den Muttenzer Spielern auf zu wenig Gegenwehr. Das Verhalten der Einheimischen konnte nur noch als passiv bezeichnet werden – die Absenz des verletzten Deivis Cabrales machte sich bemerkbar, seine Zugkraft fehlte im Spiel der Gastgeber. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass

sie erst nach sechs Minuten zu einem ersten Punkt gelangten, und zwar durch einen Freiwurf. Trotz zwei Auszeiten wurden die Muttenzer weder kämpferischer noch die Münchensteiner in ihrem Lauf gebremst. Der 15-Punkte-Rückstand (34:49) nach diesem Spielabschnitt war verheerend.

Rote Laterne

Da die Einheimischen auch im letzten Viertel in keiner Weise mit den Gästen Schritt zu halten vermochten, sahen sie sich nach fünf Minu-

ten auf 21 Punkte distanziert (36:57). Die Münchensteiner blieben bis zuletzt die präsentere und engagiertere Mannschaft. Mit 61:42 holten sie sich ihren ersten Sieg verdient und deponierten damit die rote Laterne in Muttenz.

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – BC Münchenstein 42:61 (28:32)

Es spielten: Jasper Uthayashankar (7), Jan Zimmerli (1), Basil Urben (7), Kilian Bauer (2), Fabio Höfs (2), Oliver Fischer (2), Nevio Stauffer (21), Luka Milanovic. Trainer: David Winkler.

Fussball 1. Liga

Nach dem Trainingslager gegen Münsingen

Obwohl der SV Muttenz mit vier Punkten keineswegs schlecht in die Rückrunde gestartet war, rutschte er nach seiner Niederlage gegen den FC Courtételle wieder auf den zweitletzten Rang ab. Nach seinem einwöchigen Trainingslager trifft er in der nächsten Partie morgen Samstag, 15. März, um 16 Uhr zu Hause auf dem Margelacker auf den FC Münsingen und ist aufgrund der schlechten Tabellenlage dringend auf weitere Zähler angewiesen. Denn der Meisterschaftsverlauf in diesem Jahr hat gezeigt, um sich entscheidend aus der Abstiegszone zu ent-

fernen, benötigen die Baselbieter eine Siegesserie. Mal gewinnen und dann wieder verlieren, reicht dazu bei Weitem nicht aus.

Die wohl wichtigste Erkenntnis aus den ersten drei Partien der Rückrunde ist, dass sich die Rot-schwarzen immer an ihrer Leistungsgrenze bewegen müssen, wenn sie erfolgreich sein wollen. Ein paar Prozent weniger, wie gegen Courtételle, verträgt es nicht. Gespannt darf man sein, ob der SV Muttenz nach dem Trainingslager im Angriff über mehr Durchschlagskraft verfügt und allgemein sein schwächelndes Offensivspiel verbessern konnte.

Rolf Mumenthaler
für den SV Muttenz

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhrten mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu. *Ihr Lokalzeitungen-Team*

Fasnacht

16 Elefanten frei in MuttENZ

Auch die Spielgruppe Piccolino machte ganz kreativ mit.

Was tschäppert denn da, werden sich die Bewohner der Gartenstrasse gefragt haben, als es neulich kurz nach zwei Uhr mittags laut wurde und eine Horde trommelnde Minielefanten in Richtung Holderstüdelipark unterwegs war.

Um es genau zu nehmen, waren es nicht irgendwelche Elefanten, es waren Elmars, der karierte Elefant

aus der gleichnamigen Kindergeschichte. Schon nach den Weihnachtsferien gingen die Vorbereitungen für den kleinsten Faschnachtsumzug in MuttENZ los, klein vom Alter, aber auch von der Grösse. Trommeln wurden gebastelt, Accessoires gesucht und Shirts mit Zitat «Kartöpfel» (Kartoffeln) gestempelt. Die Geschichten von Elmar haben die drei Kindergruppen über die ganze Zeit begleitet.

Viel Vorfreude und Aufregung gingen dem Umzug voraus, bis es dann endlich so weit war. 16 Kin-

der nahmen teil, begleitet von Eltern und Grosseletern. Zum Schluss gab es im Park Fastwähe für alle, gebacken von der Spielgruppenleiterin, welche nämlich mit Stolz ihre Elefantenherde führte. Der Aufwand ist zwar jedes Mal riesig, aber für das Strahlen in den Kinderaugen und die Freude der Eltern lohnt es sich immer wieder. Und die Kinder haben schon Wünsche geäussert, als was sie das nächste Mal gehen möchten. Aber das wird natürlich nicht verraten ...

Sonja Köhler für die Spielgruppe Piccolino



Strahlende Kinderaugen: die Piccolinis als Elmar, der Elefant.



Fotos zVg

Bürgergemeinde

Waldführung – Holz als Energiequelle

Am kommenden Samstag, dem 22. März, startet Waldchef Hansueli Vogt die diesjährige Serie der praxisorientierten und informativen Waldführungen, mit dem Thema «Holz als Energiequelle». Zusätzlich finden später auch zwei Helfereinsätze zur Neophytenbekämpfung statt.

Holz ist sehr vielseitig verwendbar, sei es im Bausektor für Konstruktionen, als Wohninterieur oder als Rohstoff für die Kunst. Hansueli Vogt thematisiert die aktuelle Tendenz der Verwendung des Holzes als Energiequelle. Holz wächst CO₂-neutral. Ein grosser Teil des Holzes wird von Fernwärmanlagen genutzt und daraus kann mit einer Kraft-Wärme-Kopplung auch Strom produziert werden. Holzenergie ist flexibel einsetzbar und schliesst Lücken bei der Sonnen- und Windenergieproduktion.

Um 10 Uhr begrüsst Hansueli Vogt alle Neugierigen beim Parkplatz an der Zinggibrunnstrasse. Der Rundgang dauert bis 12 Uhr. Weitere Informationen zu den Führungen finden Sie auf der Homepage bg-muttENZ.ch. Die Bürgergemeinde freut sich auf zahlreiche Besucher und Besucherinnen.

Veronika Seitz-Grollimund,
Verwalterin der Bürgergemeinde



Foto zVg

Parteien

Petition Tempo 30

An der letzten Sektionsversammlung hat der Vorstand der SP MuttENZ den Auftrag erhalten, eine Petition für Tempo 30 auf der Hauptstrasse und Baselstrasse auszuarbeiten. Mit diesem Schritt möchten wir die Schulsicherheit erhöhen und gleichzeitig einen Beitrag leisten, um die Lärmmissionen auf den betroffenen Strassen zu minimieren. Wir freuen uns auf die Unterstützung aus der Bevölkerung!

Vorstand SP MuttENZ

Was ist in MuttENZ los?

März

- Sa 15. Schlussstrich**
15 Uhr, Hauptstrasse.
- Di 18. Café International**
14 bis 16 Uhr, im Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.
- Mit Demenz leben**
15 bis 17 Uhr, Betreuung von Angehörigen und Demenzkranken, Infoveranstaltung mit Stefanie Donati (Alzheimervereinigung beider Basel), Alters- und Pflegeheim zum Park, Eintritt frei.
- Kulturstammtisch**
Ab 19 Uhr im Kultur-Bistro Mittenza, ungezwungener Austausch über Kultur in MuttENZ, Ideen und Visionen, Vernetzung.
- Achtung: Die Gemeindeversammlung findet nicht statt!**
- Do 20. Trauercafé**
16 Uhr, mit Trauerbegleiterin Elisabeth Schirmer, Pfarrhaus Dorf, Hauptstrasse 1.
- Krimilesung**
19 Uhr, Marcel Huwyler präsentiert seinen 6. Band um Violetta Morgenstern, Bibliothek, 30 Franken pro Person, verbindliche Anmeldung bis 14. März (Vorauszahlung).
- Fr 21. muttENZer orgelsprossen**
19.30 Uhr, Tribulationes, Kath. Kirche, Eintritt frei, Kollekte.

- Sa 22. Waldführung**
10 Uhr, Thema «Holz als Energiequelle», Treffpunkt beim Parkplatz Zinggibrunnstrasse, Referent: Hansueli Vogt, bg-muttENZ.ch
- MidnightSports**
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.
- Di 25. Ökumenisches Forum**
19.30 Uhr, Daniel Bogner zum Thema «LGBTQ IA – theologisch-ethische Orientierungen», Kirchengemeindehaus Feldreben, kirchenforum.ch
- Kinderkleiderbörse**
19 bis 21 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Mi 26. Kinderkleiderbörse**
9 bis 15 Uhr, grosser Saal Mittenza.
- Singen – offen für alle**
14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.
- Fr 28. Buchvernissage**
19 Uhr, Frauen erzählen von ihren Migrationserfahrungen, mit Heike Wach und Cécile Speitel sowie Theresia Bothe (Gesang und Gitarre), Eintritt frei, Kollekte, Anmeldung bis 23. März an heikewach13@gmail.com, beschränkte Anzahl Plätze.

- Sa 29. Familienlesung**
10 Uhr, Hokus Pokus Oktopus, Eintritt kostenlos, Familien mit Kindern ab 3 Jahren, Bibliothek.
- AMS-Familienkonzert**
11 Uhr, mit Balz Aliesch und dem SONOS-Quartett, grosser Saal Mittenza.
- Lieder im Raum 8A**
16 bis 17 Uhr, Theresia Bothe, Gesang und Gitarre, Lieder über Menschenrechte und Lebensfreude, freier Eintritt, Kollekte, Apéro, 8A am Kirchplatz, Organisation Cécile Speitel.
- MidnightSports**
20.30 bis 23.30 Uhr, für alle Jugendlichen ab 13 Jahren, Sporthalle Margelacker.
- So 30. Wär git's zum Znacht?**
17 Uhr, eine dramatische Groteske für zwei Personen und ein Piano, Aula Schulhaus Donnerbaum, 40 Franken, Mitglieder 35 Franken, Studierende 25 Franken, Jugendliche bis 16 Jahren gratis, Vorverkauf zwei Wochen vor dem Anlass empfohlen bei Papeterie Rössligass Tel. 061 461 91 11.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@muttENZeranzeiger.ch

Fasnacht

Eine Fasnacht mit Traumwetter und besonders viel Publikum

Pratteln bewies bei schönstem Wetter einmal mehr, warum es zu einer der Fasnachtshochburgen im Baselbiet gehört.

Von Stefan Fehlmann

Ganz Pratteln muss seine Mehlsuppe das ganze Jahr hindurch brav aufgegessen haben. Anders lässt sich das traumhafte Frühlingswetter vom letzten Sonntag nicht erklären. Entsprechend strömten die Besucher von nah und fern zum Umzug, und Pratteln schien wieder einmal aus allen Nähten zu platzen. Und die Zuschauer bekamen viel geboten: Um Punkt 14 Uhr gab ein Böllerschuss das Signal zum Start des Umzugs. Mit dabei: 46 Gruppierungen, davon 37 aus Pratteln. Insgesamt waren 577 aktive Fasnächtler und Fasnächtlerinnen für den Umzug gemeldet, darunter 130 Kinder. Diese verteilten sich auf 23 Wagencliquen – was auch Heidy Fasler vom Fasnachtskomitee beeindruckte: «Das Fako ist begeistert, wie die Wägen umgesetzt sind.» Drei Pfeifer und Tambouren-Cliquen, drei Guggen und immerhin 14 Schissdräggzügli. Dabei gabs für verschiedene Cliquen auch einige Jubiläen zu feiern. So reihen sich die Güllerugger zum 55. Mal in den Umzug ein, derweil die Rumpelpfiffer ihr 35-jähriges Jubiläum begingen und die Heimwehfasnächtler zum 30. Mal mit dabei waren. Immerhin auf fünf Jahre brachten es die Ebe Die, die Klulli Waggsi und die Schnabelgass-Chnustis.

Entsprechend dem offiziellen Fasnachts-Sujet «s'isch zum Hüüle» liessen sich auch die Cliquen nicht lumpen und legten, wie gewohnt, in scharfsinniger und witziger Weise den Finger auf den wunden Punkt. Zum Beispiel das Beizensterben, das auch vor Pratteln nicht Halt macht. So verkündete die Gaudi-Clique auf ihrem Zettel:

«Z Pratteln im Dorfherrscht jetzt Rue,
im Central isch dr Hahn zue.
Stundelang chasch
an Türe chlopfe,
Es git nüt meh, nid ein Tropfe.
Fertig mit Radau und
Remmidemmi,
Nach em Central schliesst
au Klemmi.
Bi dem Gedanke stellts
eus dr Chamme,
Wo trinke mir jetzt eusi Stange.»



Ganz dem frühlingshaften Wetter entsprechend, gabs für die Zuschauer Blumen.

Fotos Stefan Fehlmann/zVg

Doch was dem einen zu wenig ist, ist dem anderen zu viel. So nahmen sich die Sagg-Ladärne den invasiven Insekten an, die gerade im letzten Sommer in der Gegend für Schlagzeilen sorgten:

«Vom färne Japan simmr koo,
Und mache e Wuche Ferie do.
Drum laufe mir das Joor,
es isch dr Hit,
S erscht Mol z Basel
am Cortège mit.

Mir bummle um die ganzi Wält,
Vo Garte zu Komposcht zu Fäld.
Unsere Erkundigsgaischt
isch enorm,
är isch Teil vo unsrer
Läbesform.»

Doch während sich die unerwünschten Insekten vermehren, verkleinert sich die Migros, was den Schnabelgass Chnustis einen bissigen Zettel wert war:

«Kurz vorem 100-jöbrig
d Lüt entloh isch sicher s Best,
So sparsch grad Köste fürs
Jubiläums-Mitarbeiter-Fest.
Bi dere Strategie do frogt
me sich verwundert:
Isch d Migros nach 100 Joor
öppe nüm ganz hundert?»

Aber so oder so, gepaart mit dem Wetterglück, zeigte sich Pratteln ein weiteres Mal als eine der Fasnachtshochburgen im Baselbiet.

Doch sin mir ehrlich,
s'isch nur trivial
Zum Hüüle nei,
nur ganz normal
s'isch öppe s' einzige
Beschändig
dass eusi Beize
schliesse, ständig

Für d' Zürcher isch
es scho katastrophal
freue sich Monate lang uf's
Bögg-Verbrenne tüent wie wild in
dr Stadt umerenne
den am sechs Zobe
isch es passiert und dr
allerletschi Zürcher het's kapiert
«Tuet de Wind fescht bloose
gobt's Bögg-Verbrenne
in d'Hoose»











Bürgergemeinde
Pratteln

e Teil vom Dorf

Wir laden freundlich ein zur

Waldputzete

am Samstag, 22. März 2025, um 8.00 Uhr

Treffpunkt: 8.00 Uhr beim Werkhof Ebnet

Mitfahren: 7.45 Uhr ab Schmittiplatz

Zu empfehlen sind gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe und der Witterung angepasste Kleidung.

Revierförster Markus Eichenberger wird vor Ort über die Arbeitseinsätze informieren. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Willkommen sind ALLE – jeglichen Alters und auch Nicht-Bürger*innen.

Die Bürgergemeinde sorgt für die Verpflegung. Das Mittagessen zum Ausklang wird im Werkhof Ebnet eingenommen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmende, die einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensräume sowie für Nachhaltigkeit und Umweltschutz leisten wollen.

Freundlich laden ein

Bürgerrat und Forstteam



Bäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Achtung Bargeld Firma Klein kauft seit 1974

Pelzmäntel und Jacken, Designer Brillen & Taschen, Antike Möbel, Tafel- und Formsilber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen, Fotoapparate und Ferngläser, Taschen- und Armbanduhren, Goldschmuck und Edelsteine, Münzen und Barren, Zahn- und Altgold

Kostenlose Wertermittlung vor Ort.
Garantiert seriös und diskret.
www.Antiquitäten-Pelze-Schmuck.com
Info: 076 718 14 08

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein
–
aber
auch
keines
zu
gross

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:

Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20

www.abacus-nachhilfe.ch



Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.

Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.

Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im März

Wir zahlen 20% über Marktpreis

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft

079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch

www.ac-uhrenkauf.ch

Das Geheimnis der ersten Blüte

reinhardt



Was als harmloser
Gefallen beginnt, zieht
Li Röstli in seinem zweiten
Fall in eine mysteriöse
Mordserie. Bald ist klar,
dass der junge Ermittler
dem Mörder erst dann
auf die Spur kommt,
wenn er die rätselhafte
Bedeutung der Worte
«Die erste Blüte» ver-
steht.



1.
FALL



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Prattler Anzeiger



BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**

Brauchtum

Gegen alle Widerstände: Der Butz fährt auch im 500. Jahr aus

Den Butz gibt es nur noch in Pratteln. Zu seinem grossen Jubiläum gab es eine besondere Darbietung.

Von David Renner

Als sich der Butz am Samstag vor der Prattler Fasnacht vom Rumpel Richtung Dorf aufmachte, waren die Temperaturen noch tief und der blaue Himmel versprach bestes Wetter. Die Hornbläser und Kläpperer der «Hornbuebe Alti Garde» kündigten mit ihrem archaischen Spiel den Butz und seine Begleiter an. Wie an vielen Zügen vorher, sammelten der Küeferer, der Eierwybli, der Fuhrmann und die anderen Figuren bei dem alten Heischebrauch «E Stutz für e Butz», Wein und Eier. Höhepunkt für Gross und Klein war wie in den letzten Jahren auch der Tanz auf dem Schmittiplatz, bei dem es in



Der Tanz von Tännlima, Kärtlma und Schnegglima vor dem Bürgerhaus fand auch im 500. Jahr vor grossem Publikum statt.

diesem Jahr eine besondere Darbietung zu erleben gab.

In diesem Jahr feiert der Butz dabei seinen 500. Geburtstag. Dass sich der bis in die vorreformatorische Zeit zurückreichende Bettelzug in Pratteln bis heute halten konnte, ist dabei keine Selbstver-

ständlichkeit. Bevor Tännlima, Schnägglima und Kärtlma in diesem Jahr zum Tanz schreiten konnten, schritt die Autorität in Form eines Herolds und Tambouren ein, um dem Treiben Einhalt zu gebieten: «Siit 500 Joor, 1525 serscht Mol, versucht d Oobrigkeit däm

himmeltruurige Triibe do in däm Prattle e Rügel zschiebe», verkündete der Ausrufer. «Uffgrund vo de groosse Nööt durch di schtruube Zitte und wäge d bedänckliche Usschwäiffige im Dorf isch d Duurefüerig vom Butz ab sofort verbotte.»

Den Prattler Brauchtümlerinnen und Brauchtümlern wurde dabei ein Katalog an Vorwürfen gemacht: Ruhestörung, Erregung öffentlichen Ärgernisses und Anstiftung zur Unzucht. Der ausgerufene Beschluss der Regierung weckte bei Butz und Co. sowie den stolzen und wehrfreudigen Zuschauerinnen und Zuschauern jedoch nicht den untertänigen Geist, sondern ihr Schweizer Wesen und es konnte getanzt werden.

Nach einer kurzen Stärkung beim Apéro im Bürgerhaus ging es schon bald weiter durchs Dorf, um nach Wii, Ei und e Stutz für e Butz zu heischen, bevor es zum Abschluss wie in jedem Jahr einen Eierdätsch zur Stärkung gab. Auch nach 500 Jahren ist der Butz in Pratteln noch lebendig.



Geschichtlich wurde der Auftritt am Schmittiplatz, als die «Obrigkeit» einschritt, um den Butz zu verhindern. Der Heischebrauch war zeitweise verboten. Butz und Co. sammelten dennoch bei ihrem Weg durchs Dorf Eier, Wein und «e Stutz für e Butz».

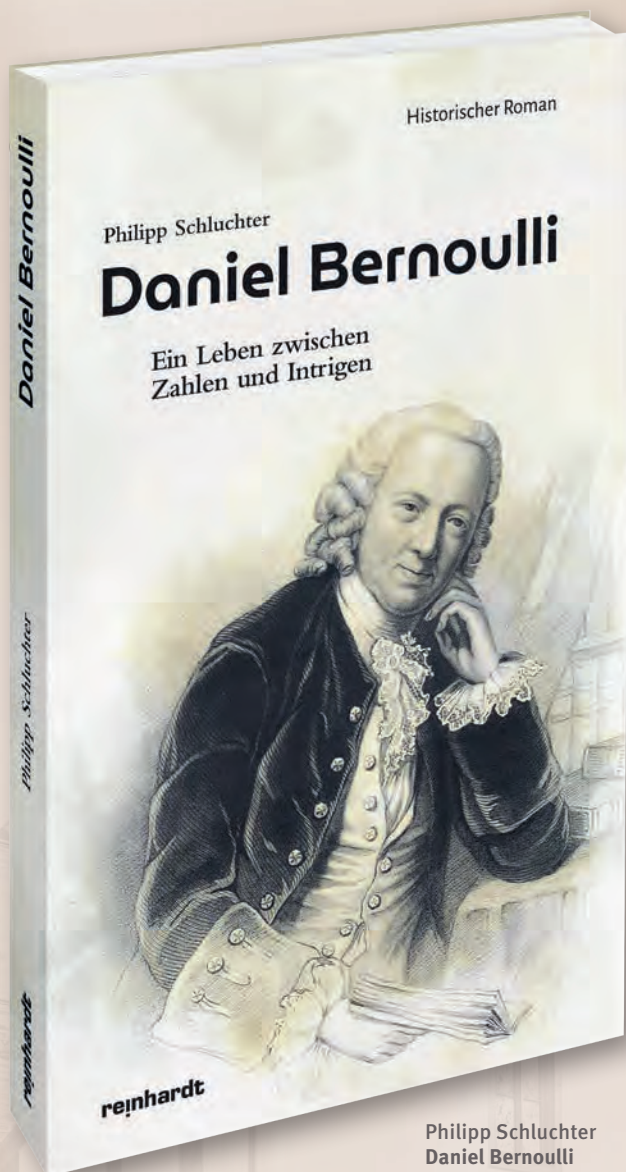
Fotos David Renner

reinhardt

BUCHVERNISSAGE

Daniel Bernoulli

Ein Leben zwischen Zahlen und Intrigen



Philipp Schlucher
Daniel Bernoulli
Ein Leben zwischen
Zahlen und Intrigen
360 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2799-2
CHF 29.80

Von Basel in die Welt und wieder zurück – die Geschichte von Daniel Bernoulli, dem zweiten Sohn des berühmten Mathematikers Johann Bernoulli, der gegen familiäre Erwartungen kämpfte und schliesslich als angesehenen Professor für Physik an der Universität Basel wirkte.

WANN?

Freitag, 21. März 2025, um 18 Uhr

WO?

Peterskirche, Peterskirchplatz 7, 4051 Basel

Die Peterskirche ist ein historischer Ort von grosser Bedeutung, an dem die Geschichte des berühmten Mathematikers lebendig wird und die vier Epitaphen der Bernoulli-Familie eine besondere Atmosphäre schaffen.

Nächste Lesung: 28. März 2025 um 19:30 Uhr in der Gemeindebibliothek Arlesheim.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Schneemaa

Standesgemässer Fasnachtseinstieg beim Yhorne

Der Prattler Fasnachtskalender ist gut und abwechslungsreich gefüllt. Und wenn es auch hier und da mal zu kleinen Änderungen kommt, wie die Verschiebung der Kinderfasnacht, stehen die meisten Termine fest im Kalender. Dazu gehört das Schneemaa-Yhorne der Fasnachtsclique Sumpfbrieder auf dem Schneider-Hof am Zollmattweg.

Am Samstag hätten die Bedingungen nicht besser sein können.

Das Wetter war fantastisch, die Fasnächtlerinnen, Fasnächtler und Gäste, die sich eingefunden hatten, zahlreich und gut gelaunt. Dazu sorgten die Auftritte der Hornbuebe Hagebächli und Hornbuebe Alti Garde, der Fasnachtsclique Saggglärne, die in diesem Jahr zum ersten Mal beim Yhorne mit Pfyffern auftraten, sowie die Guggenformationen CB-Schnooger und Nachtfalter Schränzer für gehörig Stimmung.

Auch für das leibliche Wohl war mit dem grossen Buffet gesorgt.

Bei der Begrüssung von Roger Kühnis im Namen der Sumpfbrieder wurde natürlich auch auf das Sujet 2025 angespielt: «*Es isch zum Hüüle – eigentlich ischs jo nid zum Hüüle. Weil Central, also zentral isch jo: Mir sitze nicht in dr Chlemmi. Natürlich würde mr gärn in dr Chlemmi sitze, aber ihr wüsst jo wie nis mein. Aber zentral*

isch jo, dass mir sone riisigi Unterstützig griege für dä Aalass.»

Natürlich spielte auch der Schneemaa auf das diesjährige Sujet an. Zu seinen Füssen lag der ikonische goldene Felsbrocken vom Restaurant Central. Beim Umzug am Sonntag durfte er seinen Goldschatz stolz präsentieren, bevor er am Abend stimmungsvoll und mit lautem Getöse in Flammen aufging.

David Renner



Roger Kühnis bedankte sich bei den Sponsoren, den Helferinnen und Helfern und last but not least beim VVP.



Den musikalischen Auftakt gaben Horner und Kläpperer. Danach liessen sich auch die Saggglärne, CB-Schnooger und Nachtfalter Schränzer nicht Lumpen.

Fotos David Renner

Polizei

Tatverdächtige ermittelt

Am Samstagabend, 8. März, zwischen 17.40 Uhr und 18.50 Uhr, kam es in Pratteln BL an der Wyhlenstrasse und der Längistrasse zu insgesamt drei Bränden. Personen wurden nicht verletzt. Die mutmasslichen jugendlichen Täter konnten ermittelt werden.

Die Meldung über den ersten Brandausbruch ging um 17.39 Uhr bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein. Durch eine Drittperson wurde der Brand im Eingangsbereich eines Mehrfamilienhauses an der Wyhlenstrasse festgestellt und gemeldet. Das Feuer konnte durch die rasch vor Ort gewesenen Einsatzkräfte gelöscht werden. Um 18.31 Uhr wurde der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft ein weiterer Brand an der Wyhlenstrasse in Pratteln im Keller eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Beim Eintreffen der Polizeipatrouille brannte es bereits nicht mehr. Durch die Feuerwehr wurden aber entsprechende Abklärungen getroffen, damit sich das Feuer nicht erneut ent-

facht. Um 18.47 Uhr wurde der dritte Brand gemeldet. Dieser befand sich an der Längistrasse in Pratteln, ebenfalls im Keller eines Mehrfamilienhauses. Auch hier war das Feuer bereits vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte aus. Personen wurden bei den drei Bränden nicht verletzt. Insgesamt entstand beträchtlicher Sachschaden.

Aufgrund der sehr kurzen Brandabfolge war schnell klar, dass es sich bei allen drei Bränden um Brandstiftung handeln muss. Durch die sofort aufgenommenen Ermittlungen der ausgerückten Polizeikräfte konnten, noch am selben Abend, drei dringend der Tat verdächtige jugendliche Personen ermittelt werden. Es handelt sich dabei um einen 10-jährigen und zwei 11-jährige Knaben. Diese müssen sich vor der Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft verantworten, welche entsprechende Verfahren gegen die drei Beschuldigten eröffnet hat. Nebst der Polizei stand auch die Feuerwehr im Einsatz.

Polizei BL

Detailhandel

Lidl Filiale umgebaut

PA. Der Umbau der Filiale Pratteln ist abgeschlossen. Die Filiale an der Muttenzerstrasse 94 wurde auf das neueste Lidl-Filialkonzept umgebaut. Die renovierte Filiale überrascht mit zahlreichen Neuerungen, die das Einkaufen noch angenehmer und einfacher machen. Vor knapp 15 Jahren eröffnete Lidl seine Filiale in Pratteln. Nun wurde die Filiale an der Muttenzerstrasse 94 in Pratteln modernisiert. Mit dem aktuell laufenden Umbau seiner Filialen geht Lidl Schweiz noch stärker auf die Wünsche und Bedürfnisse der Schweizer Kundenschaft ein, setzt auf die neuesten nachhaltigen Standards und bleibt gleichzeitig seinen Prinzipien der Einfachheit und Effizienz treu.

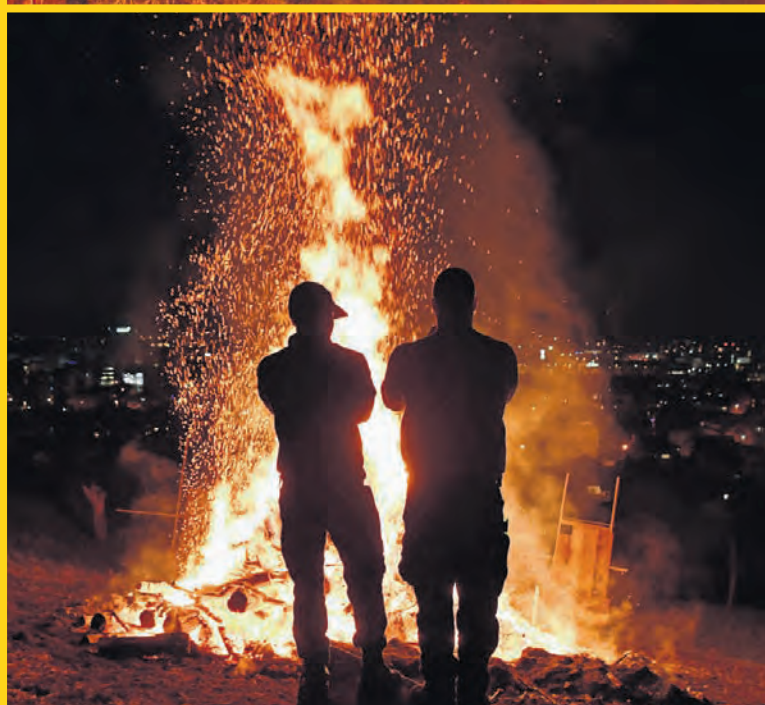
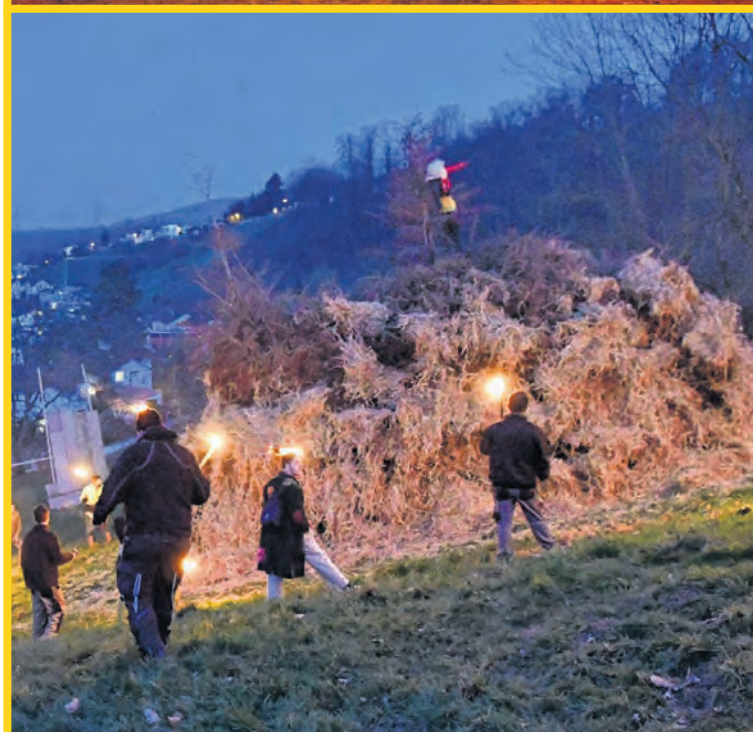
Die prominenteste Änderung am Erscheinungsbild der Filiale ist die Neugestaltung der Früchte- und Gemüseabteilung. Diese wurde erweitert und in Holz-Optik gestaltet. Die neue Holz-, bzw. Eichenoptik zieht sich durch die ganze Filiale in Pratteln durch.

Lidl Schweiz hat zudem den Kassenbereich in Pratteln modernisiert und bietet den Kundinnen und Kunden ab sofort mehr Platz und Komfort beim Scannen ihrer Einkäufe. Neu kann die Kundenschaft ihren Einkauf mit einem Einkaufswägelchen an einer von insgesamt sechs Self-Checkout-Kassen schnell und einfach selbst scannen und bezahlen. Ebenfalls neu steht bei den Selbstbedienungskassen ein Getränkekühler zur Verfügung. So kann die Kundenschaft ihren Einkauf mit einer kühlen Erfrischung abrunden. Der Self-Checkout-Bereich entlastet zudem die Standardkassen und verkürzt so die Wartezeit an der Kasse für Kundinnen und Kunden.

Das Filialnetz von Lidl Schweiz ist noch sehr jung. Bereits 2015 wurde es flächendeckend umgebaut und modernisiert. Dennoch bleibt Lidl Schweiz nicht stehen, sondern bringt alle Schweizer Filialen erneut auf den neuesten Stand.

Tradition

Fünf Wochen Vorbereitung für ein grossartiges Füür



Der Abschluss des wunderbaren Fasnachtswochenendes in Pratteln nahm auf dem Mayenfels seinen Anfang. Die Füürbiiger haben wie im letzten Jahr das Feuer für kommendes Jahr vorbereitet. Während es eindämmerte, fanden sich mehr und mehr Besucherinnen und Besucher ein, um bei entspannter Stimmung dem Schauspiel der jungen (und alten) Füürbiiger beizuwohnen. Schlag 19 Uhr entzündeten diese das Füür, das stimmungsvoll und eindrücklich brannte. Als sich die Flammen beruhigt hatten, wurden Fackeln verteilt und der Abstieg zum Zollmattweg begann, wo sie die Sumpfbrieder mit Schneema und Begleitung erwarteten.

Fotos Markus Portmann

Schneemann verbrennen

Mit freudigen Augen Abschied nehmen



In Begleitung von den Fackelzüglern vom Mayenfels, Pfyffern sowie Hornern und Kläpperer machte sich der Schneemaa der Sumpfbrieder auf seinen letzten Weg zum Grossmattschulhaus, wo sich bereits Zuschauerinnen und Zuschauer eingefunden hatten. Nach dem Yhorne vom Samstag und dem Umzug am Sonntag erwartete den Schneemaa auch in diesem Jahr ein schaurig-schönes Ende. Unter den archaischen Klängen von Hornern und Kläpperern züngelten die Flammen zunächst verhalten, um sich dann immer schneller dem Winterfreund zu bemächtigen. Die lauten Explosionen setzten seiner Existenz einen spektakulären Abschluss.

Fotos Markus Portmann

Eurovision

Ein Fest für alle – auch ausserhalb von Basel

Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Klassenlied schreiben, Schulbands die besten der Schweiz werden, Musikfans über 60 ihr Tanzbein schwingen. «Der ESC soll ein Fest für alle sein», betonte Projektleiter Beat Lächli an einem Medienevent am Dienstag letzter Woche auf dem Helvetia Campus. Schulen und weitere Interessierte auch über Basel hinaus sind also willkommen, bei diversen Projekten rund um den Eurovision Song Contest (ESC) mitzumachen und so Teil davon zu werden.

Darüber hinaus wollen die Organisatoren mit einem Awareness-Programm dafür sorgen, dass sich jeder, der sich in der Woche vom 10. bis 17. Mai an den Orten des ESC aufhält, wohlfühlt. Dafür werden unter anderem eine kostenlose 24-Stunden-Hotline sowie Rückzugsorte mit professioneller Betreuung eingerichtet.

«Schlaflose Nächte habe ich nicht gerade, aber schon einmal die eineoderandere schlaflose Stunde»,



Noch 68 Tage dauerte es vom Dienstag an gerechnet bis zum ESC – rechts Projektleiter Beat Lächli.

Foto Nathalie Reichel

schmunzelte Lächli. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Ideen werden immer konkreter und

mehrere Künstler befinden sich bereits in der Schweiz. Noch 68 Tage waren es am Tag des Medienanlas-

ses bis zur Eröffnungszeremonie des ESC am 10. Mai, was mit entsprechender Freude verkündet wurde. Bekannt gegeben wurden ausserdem zwei neue nationale Sponsoren, die Allianz «Jungfrau – Top of Europe» und der Basler Flughafen Euroairport.

Kommt Céline Dion?

Deutlich zurückhaltender waren die Organisatoren hingegen mit der Verkündung der Showacts in den beiden Halbfinalen und dem Finale. Gerüchten zufolge steht zur Diskussion, dass Céline Dion auftreten wird. Die kanadische Sängerin, die 1988 für die Schweiz den ESC gewann, ist allerdings schwer krank. «Wir sind regelmässig in Kontakt mit Céline Dion», bestätigten Executive Producers Reto Peritz und Moritz Stadler. Ob die weltbekannte Künstlerin im Mai nach Basel kommt, wird sich aber wegen ihres Gesundheitszustandes erst wenige Wochen vor der Show entscheiden. *Nathalie Reichel*

Publireportage

Dank dem Kaiserhof nach Lappland

Debora Lösch aus Rheinfelden ist die glückliche Gewinnerin einer unvergesslichen Traumreise zum Polarkreis. In der von TV-Auswanderern geführten Norrskén Lodge in Schweden erlebt sie eine Woche voller Abenteuer.

Die richtig gezählten Christbaumkugeln am Weihnachtsbaum im Kaiserhof und etwas Glück machten Debora Lösch zur Gewinnerin einer Woche voller spannender Aktivitäten in der einzigartigen Natur von Schwedisch Lappland, direkt an der Grenze zu Finnland.

TV-Auswanderer als Gastgeber

Das Schweizer Ehepaar Mäx und Yasmine Hensler, bekannt aus der SRF-Sendung «Auf und davon» aus dem Jahr 2018, betreibt die Norrskén Lodge in Övertorneå und pendelt zwischen dieser und ihrem Wohnort in Steinen bei Schwyz. Als herzliche Gastgeber versprechen sie ein aussergewöhnliches Ferienerlebnis im verschneiten Lappland.

Programm voller Highlights

Auf die Gewinnerin warten diverse Ausflüge. Darunter eine Schneescooter-Tour durch



Gastgeber Mäx und Yasmine Hensler freuen sich auf die Wettbewerbsgewinner in ihrer Norrskén Lodge.

winterliche Wälder und über gefrorene Seen sowie eine Hundeschlittenfahrt mit zwölf Sibirien-Huskies. Ein Besuch bei einer von den Samen, dem Urvolk von Lappland, geführten Rentierfarm zählt ebenfalls zu den Höhepunkten. Weitere Erlebnisse sind ein Workshop im samischen Kunsthandwerk, Schneeschuhwanderungen, eine Open-Air-Sauna und Hot-Tub-Besuche mit Eislochschwimmen, ein Auto-Drift-Parcours auf einem zugefrorenen See und gemütliche Abende am Kamin. Das grosse Highlight könnten jedoch die berühmten Nordlichter



sein, die hoffentlich in allen Farben des Regenbogens den nächtlichen Himmel erhellen.

Eine rundum organisierte Reise

Die gesamte Reise, inklusive Flug, Unterkunft, regionale Kulinarik und Aktivitäten mit persönlicher Betreuung, wird von Arctica Travel organisiert und hat einen Gesamtwert von 3000 Franken.

Einkaufszentrum Kaiserhof

Junkholzweg 1, 4303 Kaiserhof
www.kaiserhof-center.ch

Reformierte Kirche

Engel bändigt hungrige Löwen

Einmal ein Löwe sein, das durften 20 Kinder in der ersten Fasnachtswoche.

Im reformierten Kirchgemeindehaus fand eine Kinderwoche mit der Danielgeschichte statt. Die Kinder hörten die Geschichte aus der Bibel, verkleideten sich und stellten die Geschichte nach.

Eine ganze Horde hungriger Löwen musste von einem Engel gebändigt werden, damit sie Daniel nicht fressen, und auch im Feuerofen wurden Daniels Freunde von einem Engel geschützt. In der Woche wurde zudem gebastelt, gesungen und die Kinder genossen es



So viele kleine Löwen: Die Kinder spielten in der Kinderwoche die Danielgeschichte nach.



Fotos zVg

sehr, so viele Spielkameraden zu haben. Dank der Leiterinnen wurden alle Bastelarbeiten fertig, verwandelten sich die Kinder mit Tü-

chern in die Personen der Geschichte und ging es auch beim Spielen lustig zu. Am letzten Tag waren die Familien zur Präsenta-

tion der Geschichte eingeladen, zu welcher die Kinder passende Lieder vorsangen. Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin

Fastenaktion

Aus eigener Kraft

Im Rahmen der diesjährigen Fastenaktion unterstützt die kath. Pfarrei St. Anton Pratteln-Augst das Landesprogramm in Indien.

Dank der Rückbesinnung auf die eigenen kulturellen und religiösen Traditionen und der Zusammenarbeit mit dem staatlichen landwirtschaftlichen Forschungsinstitut sind die diskriminierten Minderheiten der Adivasi und Dalits auf dem Weg, sich aus Hunger und Unterdrückung zu befreien. Unzählige Adivasi und Dalits fristen in Indien ein Dasein am Rand der Gesellschaft. Um zu überleben, nehmen viele externe Kredite bei Grossgrundbesitzenden und Geldverleihenden auf, die sie in Schuldknechtschaft oder Migration treiben. Mit Unterstützung von Fastenaktion gründen Adivasi und Dalits Dorforgansationen und bauen gemeinsame Sparkassen auf, um sich gegenseitig aushelfen zu können, um Darlehen mit Wucherzinsen zu vermeiden. Die Rückbesinnung auf

ihre kulturellen und spirituell-religiösen Traditionen verleiht den Gemeinschaften Kraft. Damit einher geht das Bewusstsein, wie wichtig der Zugang zu eigenem Land ist. Denn auf eigenen Feldern können die Familien mit traditionellen Anbaumethoden, ergänzt durch agrarökologische Ansätze, ihre Selbstversorgung sichern. In ihrem Selbstbewusstsein gestärkt, treten Adivasi und Dalits auch zu den Wahlen in die lokalen Gemeinderäte an.

Die kath. Kirche St. Anton Pratteln-Augst unterstützt das oben erwähnte Projekt unter anderem mit dem traditionellen Spaghetti-Essen. Herzliche Einladung am Samstag, 29. März 2025, ab 11.30 Uhr, im Pfarreisaal der kath. Kirche, Muttenerstr. 13, Pratteln.

Isabel Minck, Sozialarbeiterin
kath. Kirche St. Anton Pratteln-Augst

Weitere Informationen zum Landesprogramm Indien finden Sie unter: www.fastenaktion.ch/indien.

Gedicht

Fasnachtssonntag

Die Orangen fliegen!
Doch der alten Frau
gibt der Waggis
fürsorglich
die Orange direkt
in die Hand
die Mimose auch
lieben Dank!

Susanne Brugger, Pratteln



Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 14. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Barbara Metzner, kath. Gemeindeleiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

Fr, 21. März, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Christian Siegenthaler, Pastor Viva Kirche.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, Konfsaal (Oktober bis Ostern), Anne-Marie Hüper, 061 821 10 03, am.hueper@gmail.com.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgenbet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

16.30–18 h: ökum. Kinderchor Rägeboge», Oase (hinter der kath. Kirche), Roswitha Holler-Seebass (077 529 53 07), Assunta D'Angelo (076 509 68 72).

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

18–19.30 h: Roundabout Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Nadja Sommerhalder, Jugendarbeiterin, 078 264 91 98, nadja.sommerhalder@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde

So, 16. März, 10 h: Gottesdienst, ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Di, 18. März, 14 h: Frauen kreativ, Sitzungszimmer Kirchgemeindehaus, Rosmarie Rügsegger 079 439 66 84, rosmarie54@yahoo.de, bei Ersteinnahme zu Materialzwecken bitte

anmelden.

Fr, 21. März, 18 h: Feuerabend für 5./6. Klässler, Treffpunkt: ref. Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni und Roswitha Holler-Seebass.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 15. März, 15 h: Indische Gebetsgruppe, Kirche.

18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 16. März, 10 h: Eucharistiefeier, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Romana.

Di, 18. März, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe, Kirche.

Mi, 19. März, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

17 h: ökum. Kinderchor Rägeboge - Probe, Oase-Saal.

17.30 h: Rosenkranzgebete, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 20. März, 9.30 h: Kommunionfeier, von Frauen gestaltet, Kirche.

Fr, 21. März, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelgruppe, Regenbogen-Saal.

18.30 h: Eucharistiefeier in Portugiesisch und Spanisch, Kirche.

Viva Kirche

(Vereinshausstrasse 9)

So, 16. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

So, 23. März, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler.

*ausser während der Schulferien

RingKombi

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder rings um Basel werben möchten. Mit dem RingKombi erhalten Sie eine Auflage von über 100'000 Exemplaren.

100%
Haushalts-
abdeckung

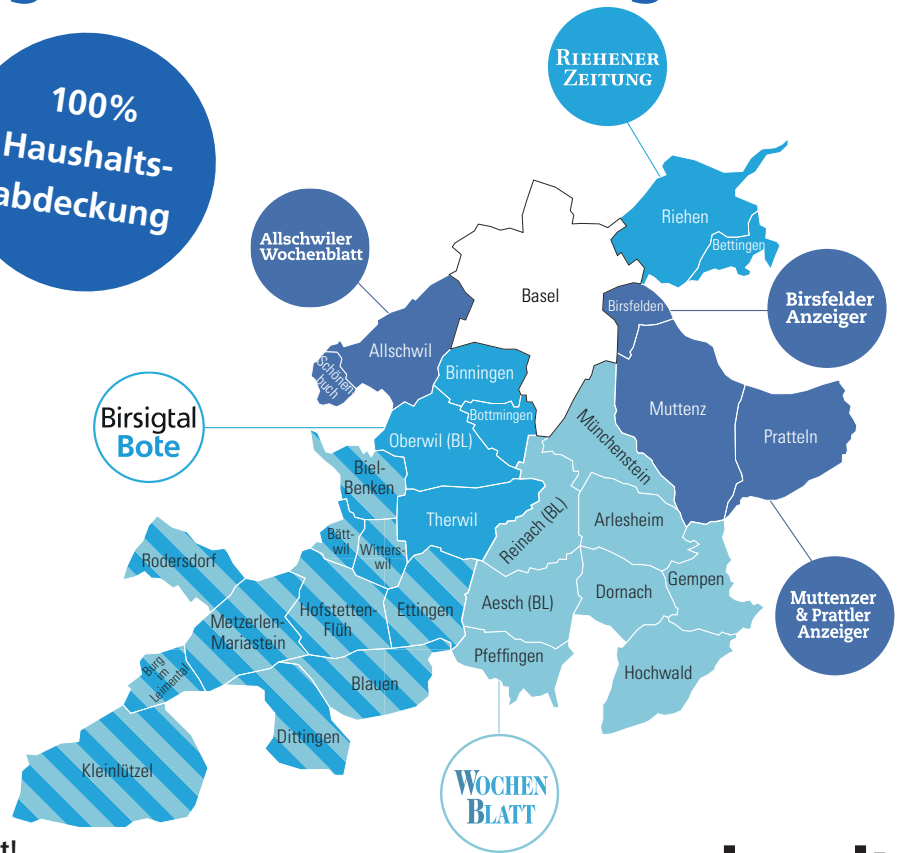
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 4.49
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber

Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.



Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10 | inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Top 5 Romane

- Joël Dicker**
Ein ungezähmtes Tier
Roman | Piper Verlag
- Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag
- Fleur Jaeggy**
Die seligen Jahre der Züchtigung
Roman | Suhrkamp Verlag
- Richard Powers**
Das grosse Spiel
Roman | Penguin Verlag
- Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag

Top 5 Sachbücher

- Anne Applebaum**
Die Achse der Autokraten
Politik | Siedler Verlag
- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Basler Zeitung**
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag
- Luisa Neubauer**
Was wäre, wenn wir mutig sind?
Klimawandel | Rowohlt Verlag
- Steffen Dobbert, Ulrich Thiele**
Nord Stream – Wie Deutschland Putins Krieg bezahlt
Politik | Klett-Cotta Verlag

Top 5 Musik-CDs

- Lady Gaga**
Mayhem
Pop | Interscope
- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Khatia Buniatishvili**
Mozart
Piano Concertos Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical
- Fazil Say**
Oiseaux tristes
Klassik | PLG Classics
- Jon Batiste**
Beethoven Blues
Jazz | Verve

Top 5 Vinyl

- Taylor Swift**
The Tortured Poets Department: The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs
- Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs
- Kendrick Lamar**
GNX
Pop | Interscope
- The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic
- Samara Joy**
Portrait
Jazz | Verve

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Fussball 2. Liga interregional

Individuell besser, als Kollektiv auch?

Der FC Pratteln startet gegen Bosna Neuchâtel in die Rückrunde.

Rund zwei Monate dauerte die Rückrundenvorbereitung des FC Pratteln, acht Testspiele bestritten die Gelbschwarzen. Auftritte und Resultate waren ziemlich wechselhaft, doch Stefan Krähenbühl gewann eine wichtige Erkenntnis: «Wir haben keine 22 gleich guten Spieler!»

Der Trainer gab allen im Kader mehr als genug Einsatzzeit und stellte fest, dass nach «15, 16 Spielern die Qualität nachlässt». Eine der Hauptaufgaben wird es also sein, das Leistungsgefälle innerhalb des Teams zu verringern. Krähenbühl ist aber durchaus zuversichtlich, dass das gelingen kann. Das Rezept heisst, eine Stammelf

finden und peu à peu den einen oder anderen Perspektivspieler bringen.

Die Stammelf aus der Vorrunde ist allerdings Geschichte. Mittelfeldmann Xheme Sufaj, der von Krähenbühl wegen mangelnder Leistungsbereitschaft aussortiert wurde, und der serbische Flügel Luka Boskovic, der ohnehin nur bis Ende 2024 in der Schweiz weilte, sind nicht mehr da. Dafür sind insgesamt neun neue Kräfte in die Sandgrube gewechselt. Einige von ihnen trugen bereits in der Vergangenheit das gelbschwarze Dress, beispielsweise Ex-Captain Atjon Thaqi und Aussenverteidiger Andres Sandoval. Dazu kommt Ardit Gashi, dessen Bruder Arben einst für den FCP die Schuhe schnürte.

Wenn Stefan Krähenbühl das Kader der Rückrunde mit dem der Vorrunde vergleicht, ist er zufrieden. «Individuell sind wir sicherlich bes-

ser, die Frage ist, ob wir das auf dem Platz umsetzen können.» Das Fragezeichen hinter der Stärke des Kollektivs könnte bereits morgen Samstag, 15. März, etwas kleiner werden. Dann empfangen die Prattler nämlich den FC Bosna Neuchâtel (17 Uhr, Sandgrube). Die Neuenburger belegen einen Abstiegsrang und konnten in der Vorrunde bezwungen werden. Doch der FCP-Trainer warnt: «Das ist eine andere Mannschaft als letzten Sommer, die haben ziemlich aufgerüstet!» Ausserdem hat Bosna schon ein Pflichtspiel in den Knochen. Letztes Wochenende setzte man sich gegen Collombey-Muraz in der Cup-Qualifikation mit 1:0 durch.

Fünf Punkte beträgt der Abstand der Prattler auf die Abstiegsränge, entsprechend lautet das Ziel weiterhin Klassenerhalt. «Das wird ein hartes Stück Arbeit», weiss Ste-

fan Krähenbühl, der bald nicht mehr in der Doppelfunktion Präsident/Cheftrainer agieren wird. Das Präsidentenamt gibt er zur nächsten GV ab. «Sechs Jahre sind genug», findet er und verrät, dass der Vorstand bereits einen Nachfolger im Auge hat.

Alan Heckel

Transfers FC Pratteln

Zugänge: Ardit Gashi (Cima Piave IT), Jeancy Gaspard (Vesoul FR), Stefan Grimmer (FC Nordstern), Arnold Kuepo Deutcho (FC Liestal), Falou Ndao (Mulhouse Foot Réuni FR), Andres Sandoval (FC Wohlen), Atjon Thaqi (SV Muttenz), Auron Vranovci (Pause beendet), Dwayne Wildhaber (FC Rheinfelden DE), Jerun Ianschmid (Athletiktrainer).

Abgänge:

Loai Bendahana (VfR Kleinhüningen), Luka Boskovic (Zypern), Berke Eken, Xheme Sufaj (beide unbekannt), Elson Goci (SC Binningen), Marin Juric (BSC Old Boys), Boze Mijoc, Aleksandar Nikolic, Armin Talic (alle Pause).

Handball Herren 1. Liga

Heimniederlage gegen den Leader

Der TV Pratteln NS verliert gegen die SG West Crissier mit 33:37 (13:19).

PA. Mit Tabellenführer SG West Crissier gastierte letzten Samstag ein grosses Kaliber im Kuspo. Die Westschweizer unterstrichen, weshalb sie als heisser Aufstiegs kandidat gelten und machten dank eines 37:33-Sieges in Pratteln die Teilnahme an den Aufstiegsplayoffs auch mathematisch klar. Die Baselbieter spielten keineswegs schlecht, im Gegenteil. Über weite Strecken waren sie dem Favoriten ebenbürtig. Doch die Romands waren den entscheidenden Tick besser, liessen sich auch bei eigenen Fehlwürfen nicht verunsichern und präsentierten sich als äusserst stabile Equipe.

Den Einheimischen missriet der Auftakt, es dauerte fast fünf Minuten, ehe Yanis Meier per Penalty der erste NS-Treffer gelang. Das 1:3 beeindruckte Crissier aber nicht, sie liessen die Prattler während des gan-

zen Spiels nicht mehr näherkommen. Als sich die Equipe von Mark Kuppelwieser ihre einzige Schwächephase leistete, zogen die Gäste auf sieben Längen davon (10:17, 24.). Der 13:19-Pausenrückstand war gegen einen Gegner in dieser Verfassung ein beachtliches Handicap.

Die Baselbieter liessen sich aber im zweiten Umgang nicht hängen und versuchten, den Abstand zu verkürzen. Als Jorge Paban auf vier Tore verkürzte (29:33) lief bereits die 54. Minute. Die Fans im Kuspo schöpften leise Hoffnung auf eine späte Wende, doch im Gegenzug verursachte Gregory Ischi einen Siebenmeter und musste für zwei Minuten raus. Das nutzten die Waadtländer eiskalt aus und gewannen am Ende verdient.

Für die Prattler geht es in den verbleibenden Spielen darum, die Saison

anständig zu Ende zu bringen. Mehr als Platz 3 liegt für die NS nicht mehr drin. Am Mittwoch, 19. März, reisen zum Derby nach Möhlin. Gegner SG Möhlin/Magden belegt derzeit einen Abstiegsrang und ist auf jeden Zähler angewiesen. Anpfiff in der Steinlihalle ist um 20.45 Uhr.

Telegramm

TV Pratteln NS – SG West Crissier 33:37 (13:19)

Kuspo. – 83 Zuschauer. – SR Eng, Nussbaumer. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 2-mal 2 Minuten gegen Crissier.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Bühler (4), Burgherr, Christ (4), Thim Dietwiler (5/1), Hauser, Heinis (6), Ischi (4), Meier (2/2), Paban (6), Pietrek, Rickenbacher (1), Spring (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne David Dietwiler, Tester (beide verletzt) und Esparza (abwesend).

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 15. März

- 18 Uhr: SG Magden/Möhlin 2 – Damen 2. Liga (Cupspiel) (Thomasgarten, Oberwil)

Sonntag, 16. März

- 12 Uhr: SG Therwil – Juniorinnen U14 Promotion (99er)
- 18.15 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Horgen/Wädenswil (Sporthalle, Birsfelden)

Mittwoch, 19. März

- 20.45 Uhr: SG Möhlin/Magden – Herren 1. Liga (Steinli B, Möhlin)

Gemeinde-Nachrichten

Baugesuche

Marc Reber, Hohenrainring 21, 4133 Pratteln. **Wintergarten.** Parzelle Nr. 4938, Hohenrainring 21, Pratteln.

Swisscom (Schweiz) AG, Postfach, 4002 Basel. **Nachträgliche ordentliche Bewilligung Korrekturfaktor ohne Änderungen an der**

Mobilfunkanlage/PRRS. Parzelle Nr. 4526, 7331BR, Salinenstrasse 70, Pratteln.

Sunrise GmbH, Mobile Infrastructure, Pulverstrasse 8, 3063 Ittigen. **Nachträgliche ordentliche Bewilligung für den Betrieb adaptiver Antennen mit einem**

Korrekturfaktor/BA065-2. Parzelle Nr. 2076, Schweizerhalle 59, Pratteln.

Scherer Hofmeier Kathrin, Degenmattstrasse 16, 4421 St. Pantaleon. **Mieterausbau: Praxis.** Parzelle Nr. 863, Zehntenstrasse 16, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 24. März 2025** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

*Wir sind traurig und vermissen dich.
Noch voller Lebensfreude musstest du uns verlassen.
Du warst ein Kämpfer, aber der Krebs war stärker.
Wir sind dankbar für das wunderschöne Leben mit dir.*

Pratteln, März 2025

Bruno Fiechter

Brufi

28.09.1950 – 03.03.2025

In stiller Trauer:

- *Uschy Fiechter*
- *Mario und Anita Fiechter-Schöpfer mit Till und Leonie*
- *Roger und Anita Fiechter-Hintermann mit Elise*
- *Silvia Simon und Familie*
- *Hanspeter Fiechter*

Den Abschied gestalten wir mit einer öffentlichen Trauerfeier in der Ref. Kirche Pratteln:

Mittwoch, 26. März 2025, 14.00 Uhr

*Die Waldbestattung findet anschliessend im engsten Familienkreis auf dem Blözen statt.
Traueradresse: Uschy Fiechter, Grabenmattstrasse 35, 4133 Pratteln*



ÖFFENTLICHE FACHVORTRÄGE

Ohne Anmeldung und kostenlos

im Kulturhaus Setzwerk
Stollenrain 17, 4144 Arlesheim

Mittwoch, 26. März, 18.30 Uhr

Lachen ist die beste Arznei – die Bedeutung des Humors in der Medizin



Klinik Arlesheim AG
T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Gesundheitsforum der Klinik Arlesheim «Lachen ist die beste Arznei – die Bedeutung des Humors in der Medizin»

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums der Klinik Arlesheim widmet sich einem ebenso wichtigen wie oft unterschätzten Thema: «Lachen ist die beste Arznei – die Bedeutung des Humors in der Medizin». Philipp Busche, Chefarzt Innere Medizin, zeigt auf, wie Humor und Lachen die Heilung fördern können und welche positiven Effekte sie auf unsere körperliche und seelische Gesundheit haben.

Lust mehr zu erfahren? Kommen Sie vorbei – am Mittwoch, den 26. März 2025, um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17 in Arlesheim. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Konzert

Vom Geheimtipp zum Publikumsliebbling

Das Neue Orchester Basel gastiert im ref. Kirchgemeindehaus in Pratteln.

Das Neue Orchester Basel (NOB) freut sich über den grossen Aufschwung und Erfolg seiner Konzerte. Es brilliert mit begeisterten Konzertprogrammen und verzeichnet aktuell über 75 Prozent Abonnentenzuwachs. Das NOB stellt seine Abo-Reihe jeweils unter ein neues Thema; in der Saison 2024/2025 heisst dieses «O Fortuna!»

Mit dem 2. Abo-Konzert «Carmina Burana» im November 2024 brach das Schicksal mit Wucht ins Stadtcasino ein. O Fortuna! Das NOB und alle Mitwirkenden spielten Carl Orffs «Carmina Burana» gleichentags vor über 2000 Zuhörenden, zweimal mit ausverkauften Rängen (Öffentliche Generalprobe und Konzert). Auch die folgenden Konzerte waren weit im Voraus ausverkauft. Dies treibt das ganze



Pianist Ronald Brautigam und das Neue Orchester Basel sorgen für ein Musikerlebnis.



Fotos zVg

Team an, weiterhin qualitativ hochstehende Konzerte anzubieten in Basel und im Baselland.

Am Samstag, 22. März, um 19.30 Uhr gastiert das NOB im Reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln. Gespielt wird Musik, die Mut und Hoffnung vermittelt: John Lennons ikonische Friedenshymne präsentiert das NOB in einer Orchesterfassung von Alessandro

Tardino. Beethovens Klavierkonzert erinnerte das zeitgenössische Publikum an den Mythos von Orpheus, der mit seiner Musik den ganzen Kosmos verzaubern konnte. Und Tschaikowskis Sinfonie war einst in einer denkwürdigen Ausführung ein regelrechter Friedensstifter. Wo und wie erfahren Sie im Konzert. Lassen Sie sich von dieser Musik ermutigen und mitreissen.

Programm: Lennon Imagine, Fantasie von Alessandro Tardino; Beethoven Klavierkonzert Nr. 4; Tschaikowski Sinfonie Nr. 5 «Schicksal»; Alessandro Tardino Klavier (Lennon), Ronald Brautigam Klavier (Beethoven), Neues Orchester Basel; Christian Knüsel, Leitung.

Samstag, 22. März, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Pratteln

Tickets www.neuesorchesterbasel.ch/konzerte-und-tickets, abo@neuesorchesterbasel.ch, 061 711 18 47, Koppelman Optik 061 821 36 54.

Was ist in Pratteln los?

März

- Fr. 14. Kinderumzug**
Start/Ende Kuspo, 15 Uhr.
Wageburg
Wagenclique und Gugge, ab 16.30 Uhr.
Cherus
Organisiert von der Musikgesellschaft Pratteln, ab 18 Uhr.
Schnitzelbänk und Gugge
In verschiedenen Beizen und Cliques-Kellern, abends.
- Sa. 15. Fasnachtsfüür**
Gemeinsam uffrume. Mayenfels, 13 Uhr.
- Fr. 21. Kaffee-Treff**
Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «käfle», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
- Sa. 22. Waldputzete**
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Zu empfehlen sind gutes Schuhwerk, Arbeitshandschuhe und der Witterung angepasste Kleidung. Werkhof Ebnet, 8 Uhr (Mitfahrgelegenheit, 7.45 Uhr, Schmittiplatz).
Spielnachmittag Aegelmatt-Vogelmatt für Erwachsene
Bist du ein Fan von Karten- und Brettspielen? Lebe deine Spielkünste in der Nachbarschaft aus. Bring dein Lieblingsspiel mit! Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 14 bis 17 Uhr.
Neues Orchester Basel
Das Neue Orchester Basel spielt das Programm

«Imagine a better world», inklusive der Orchesterversion von John Lennons «Imagine». Evang.-ref. Kirchgemeindehaus Pratteln, ab 19.30 Uhr.

Mi 26. Tanznachmittag
Livemusik mit Gio in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + Gio.

Do. 27. Fürebe im Schloss
Ein lockerer Anlass, wo man sich bei einem Feierabend Bier, einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach eine Mischung aus Stammtisch und Apéro! Schloss, 17 bis 20 Uhr.

Silberband Nachmittag
Daniela Lüscher erzählt von ihren Reisen durch Namibia, Botswana, Zimbabwe, Sambia und Südafrika und Abenteuer. Der Seniorennachmittag ist öffentlich. Reformiertes Kirchgemeindehaus, 14 Uhr.

Fr. 28. Stricktreff
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.

Freitagsskino mit Imbiss
«Radical - Eine Klasse für sich», Drama, Regie Christoffer Zalla, USA 2023. ref. Kirchgemeindehaus, 18.30 Uhr. Anmeldung bis Dienstag vor dem Anlass: kulturpratteln@teleport.ch oder Tel. 079 651 40 81.

April

- Mi. 2. Kinderartikelbörse**
Die Kinderartikelbörse lädt zum Stöbern ein. Kuspo, 9 bis 15 Uhr. Kinderhort und das Café sind von 9 bis 14 Uhr offen.
- Fr. 4. Kaffee-Treff**
Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «käfle», sich austauschen und begegnen. Offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobstrasse 43, 8.30 bis 10.30 Uhr.
- Sa. 5. Frauzmorge plus**
Aufräumcoach und Ordnungsmotivatorin Caroline Bamert gibt Tipps und Unterstützung, wie ein aufgeräumteres Leben gelingen kann. ORT, ab 9 Uhr. Anmeldung unter Gabriela Esteban, info.esteban@teleport.ch, 061 821 93 59 oder Jacqueline Füeg, jfueeg@bluewin.ch, 079 724 25 19.
- So. 6. Der gestiefelte Kater**
Frei nach den Brüdern Grimm hat Jörg Christen eine spannende, bühhengerechte Dialektfassung geschrieben und diese wird von Fabio Romano inszeniert. Alte Dorfturnhalle, 15 Uhr.
Kultur in der Kirche
Konzert «Alles jauchzet, alles lacht». Claudia Schmidlin (Sopran), Katharina Enders (Flöte), Stefania Rizzo (Harfe), Aline Koenig (Orgel). Reformierte Kirche, 18 Uhr.

- Di 8. Dienstagstreff**
Bilder und Eindrücke ihrer Abenteuerreisen erzählt von Frau Monika Ramstein. Für alle Interessierten im Seniorenalter. Saal der katholischen Kirche, 14.30 Uhr.
- Sa 12. Jahreskonzert Jugendmusik**
Jahreskonzert der Jugendmusik Pratteln. Kuspo, 19.30 Uhr.
- Mi 23. Tanznachmittag**
Livemusik mit GIO in der Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10, 14 bis 17 Uhr. Anmeldung erwünscht: Tel. 078 689 70 19 Moni + GIO.
- Do. 24. Fürebe im Schloss**
Ein lockerer Anlass, wo man sich bei einem Feierabend Bier, einem Glas Wein oder Mineral zum lockeren und unpolitischen Austausch trifft. Einfach eine Mischung aus Stammtisch und Apéro! Schloss, 17 bis 20 Uhr.
- Fr. 25. Stricktreff**
Stricktreffen im Tramstübli. Wer möchte, bleibt anschliessend zum Essen. Tramstübli, 16 Uhr.
- Sa. 26. Jubiläumsfest**
Der TC Pratteln feiert sein 50-Jahr-Jubiläum. Neben spannenden Schnuppertrainings erwartet ein unterhaltsames Kinderprogramm und einer Hüpfburg. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. In den Sandgruben, 11 bis 17 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Jugend

Die Pfadi am Schnuppertag entdecken

MA&PA. Am Samstag, 15. März, findet der nationale Pfadi-Schnuppertag statt. Rund 300 Gruppen laden Kinder und Jugendliche an zahlreichen Orten in der Schweiz ein, mit ihnen die Pfadi zu entdecken. Mit Gleichaltrigen Spiel, Spass und Abenteuer in der Natur erleben – damit verbinden viele Menschen die Pfadi als sinnvolle Freizeitbeschäftigung. In der Pfadi knüpfen bereits Kinder Freundschaften fürs Leben, probieren neue Dinge aus und erwerben so neue Fähigkeiten. Mit Worten allein lässt sich das vielfältige Angebot der Pfadi allerdings nicht beschreiben. Deshalb laden die Pfadi-Gruppen potenziellen Pfadi-Nachwuchs zum Schnuppern ein. An diversen Standorten in der Deutschschweiz und der Romandie können Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 15 Jahren Pfadi hautnah erleben – sucht dafür am besten eine Pfadigruppe in der Nähe unter www.pfadi.swiss/mitmachen und melde dich ganz unkompliziert an.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden MuttENZ und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 665 Expl. Grossauflage
 10 679 Expl. Grossaufl. MuttENZ
 10 612 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 614 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion MuttENZ: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttENZeranzeiger.ch
www.muttENZeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttENZeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



ein Ost-europäer	Strom in Ost-sibirien	Leicht-metall-fahrzeug-teil	Autor des «Schweizer, Robinsons» † 1818	positiv ver-ändern	Podium im Theater	Berg-werk	unange-nehm, schwie-rig	gut zu entziffern	engl.: Ameise	Fluss durch London	machen	frz.: Stern
				3	Mass-einheit für Gold		Schnitt-holz					
Palast in Paris						giftiges Hahnen-fuss-gewächs					2	
Frucht mit harter Schale					Hinter-schiff		Kurz-schrift (Kw.)					
						schmerz-lich, bitter			Sing-stimme		glatt	
bekann-te Ski-abfahrt (GR)	Schweiz. Rettungs-flugwacht (Kw.)		früherer Zaren-erlass	Saug-wurm	Menschen-gewühl		kleiner Keller-krebs					
elektro-technischer Begriff		Karotte		Vogel-brut-platz	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			dt. Schau-spieler (Gert) † 1988	Glitzer-schmuck		Beschul-digung	Gebiss-stange für das Pferd
frz.: gross										veraltet: frel, offen	Stöpsel	5
					10	sinn-widrig	fleissig	Vor-haben, Absicht				ein wenig, ein bisschen
Mäuse-fänger	Wachs-zellen-bau der Biene		Heil-mittel	Inseleu-ropäerin			ugs.: Haus-schuhe					4
Aus-gedeht-heit						pfiffig, ge-wandt (engl.)					Abk.: limfed	
Abk.: abrechnen		8		frz.: wir			Haupt-stadt von Kanada					
Zürcher Mundart-rapper, Musiker					Brust-knochen						fertig gekocht	
unbe-stimmter Artikel				Abk.: eidgenössisch			span-abheben-de Ma-schine					1
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10			

Schicken Sie uns bis Dienstag, 1. April, alle Lösungswörter des Monats März zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Der Lällekönig» von Olivier Joliat und Olivia Aloisi aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet MuttENZer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!